



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Commerzbank AG

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt Commerzbank AG
Sustainability and Issue Management

Anna Ritschel

Kaiserplatz
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

nachhaltigkeit@commerzbank.com

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmenskunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist. Die Commerzbank wickelt rund 30 % des deutschen Außenhandels ab und ist Marktführer im deutschen Firmenkundengeschäft. Die Bank stellt ihre Sektorexpertise ihren Firmenkunden im In- und Ausland zur Verfügung und ist ein führender Anbieter von Kapitalmarktprodukten. Ihre Töchter comdirect in Deutschland und mBank in Polen sind zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Mit künftig rund 800 Filialen betreibt die Commerzbank eines der dichtesten Filialnetze in Deutschland. Insgesamt betreut die Bank bundesweit mehr als 11 Millionen Privat- und Unternehmenskunden sowie weltweit über 70.000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. betreut rund 5,6 Millionen Privat- und Firmenkunden, überwiegend in Polen, aber auch in der Tschechischen Republik und der Slowakei. Im Jahr 2018 erwirtschaftete die Commerzbank mit rund 49.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von 8,6 Milliarden Euro.

Unternehmerische Verantwortung ist bei alledem ein Leitgedanke der Commerzbank. Ökologische, soziale und ethische Kriterien spielen hinsichtlich unserer Unternehmensführung eine zentrale Rolle: Wir wollen mit unserem Kerngeschäft Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung nehmen, unsere Kunden fair und kompetent beraten, unseren Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber sein, unseren ökologischen Fußabdruck stetig reduzieren und uns für die Gesellschaft engagieren.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Commerzbank berichtet regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsleistung, über wesentliche Neuigkeiten und erzielte Fortschritte. Alle Berichte sind im [Nachhaltigkeitsportal](#) der Commerzbank zu finden.

Der am 27.03.2019 publizierte [nichtfinanzielle Bericht 2018](#) wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterzogen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die [Nachhaltigkeitsstrategie](#) der Commerzbank verfolgt das Ziel, den globalen Herausforderungen als verantwortungsvoller Partner für eine nachhaltige Entwicklung zu begegnen. Dafür beobachten wir relevante Megatrends und bewerten sie hinsichtlich potenzieller Chancen und Risiken. Wir berücksichtigen die Auswirkungen unserer unternehmerischen Entscheidungen auf Umwelt und Gesellschaft und nutzen wir die Geschäftspotenziale, die in Produkte und Finanzdienstleistungen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung liegen (s. 2. Wesentlichkeit).

Operationalisiert wird die Nachhaltigkeitsstrategie in drei **Handlungsfeldern**:

1. [Nachhaltige Unternehmensführung](#): Die Commerzbank hat sich dem Prinzip unternehmerischer Verantwortung verpflichtet. Solide Werte, verbindliche Verhaltenskodizes sowie anspruchsvolle Selbstverpflichtungen bilden den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit.
2. [Markt und Kunden](#): Die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit bietet uns als Bank auch Chancen: Energiewende und CO₂-Reduktion erfordern neue Technologien und Produkte, die mit hohen Investitionen verbunden sind. Zudem wächst das Interesse privater und institutioneller Kunden an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten.
3. [Umwelt und Gesellschaft](#): Wir wissen, dass wir nur in einem intakten und zukunftsfähigen gesellschaftlichen und ökologischen System erfolgreich sein können. Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung sind deshalb auch der betriebliche Umweltschutz und unser gesellschaftliches Engagement.

Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt entlang der rund 100 Ziele unseres [Nachhaltigkeitsprogramms](#) (s. Kriterium 3. Ziele).

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie handelt die Commerzbank im Einklang mit diversen nationalen wie internationalen **Standards**: Wir bekennen uns seit 2006 zu den Prinzipien des [UN Global Compact](#) und berichten seit 2002 dem CDP unsere Klimadaten. Ergänzend zu unserem Engagement bei zahlreichen bestehenden [Initiativen](#) haben wir 2018 die [UN Women's Empowerment Principles](#) und 2019 die Initiativen [Climate Neutral Now](#) sowie [CEOs bekennen Farbe](#) unterzeichnet. Außerdem gehörte die Commerzbank 2019 zu den Erstunterzeichnern der [Principles for Responsible Banking](#).

Neben dem [Magazin zur unternehmerischen Verantwortung](#) veröffentlichen wir jährlich die [GRI Bilanz](#) nach dem Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI). Außerdem enthält der Geschäftsbericht seit dem Geschäftsjahr 2017 einen [zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht](#) gemäß "CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz".

Unser Umweltmanagementsystem ist nach ISO 14001 zertifiziert, unser Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Banken übernehmen wichtige Funktionen für eine Volkswirtschaft. Als finanzieller Intermediär vergeben sie Kredite und verwalten Spareinlagen, wickeln den Zahlungsverkehr ab oder handeln mit Wertpapieren. Durch den Zugriff auf Finanzströme haben Banken dabei Einflussmöglichkeit, wohin Gelder fließen - und wohin auch nicht.

Um den Transformationsprozess in eine CO₂-arme, inklusive und nachhaltige Wirtschaft zu begleiten, hat die Commerzbank ein **Sustainable Finance Committee** gegründet. Ziel ist die Vernetzung von Aktivitäten und Segmenten mit Bezug zu nachhaltigem Finanzwesen innerhalb der Bank. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit wird ein übergreifender Informationsaustausch gefördert und die Entwicklung neuer bzw. die Verbesserung bereits bestehender Produkte unterstützt. Die Commerzbank übernimmt mit diesem Komitee unternehmerische Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, unterstützt internationale Transformationsprozesse aktiv und erschließt sich neue, innovative Geschäftsfelder.

Welche **Themen** für das Unternehmen heute und in Zukunft wesentlich sind, hat die Commerzbank im Herbst 2018 im Rahmen einer

mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse herausgearbeitet. Dafür wurden 17 Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Relevanz für Stakeholder und den Geschäftserfolg sowie des Umfangs der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft bewertet und in einer [Wesentlichkeitsmatrix](#) dargestellt.

In dem Bemühen, mögliche **negative Auswirkungen** ihrer Finanzdienstleistungen zu reduzieren, hat die Commerzbank 2018 ein neues Rahmenwerk zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft im Internet veröffentlicht. Besonders geschäftsrelevante Nachhaltigkeitsrisiken wie zum Beispiel bei Rüstungsgütern, Energieerzeugung und Rohstoffgewinnung wurden in konkrete Richtlinien überführt und zudem Positionen zu kontroversen Geschäftsfeldern formuliert.

Gleichzeitig trägt die Commerzbank mit ihren Produkten und Finanzdienstleistungen zu **einer nachhaltigen Entwicklung** bei. So gehören Unternehmens- und Projektfinanzierungen entlang der Wertschöpfungskette erneuerbarer Energien bereits seit den 80er-Jahren zum Portfolio der Commerzbank. Heute zählt das [Competence Center Energy](#) der Bank in Hamburg zu den größten Finanzierern erneuerbarer Energien in Europa und treibt die Internationalisierung weiter voran. Darüber hinaus bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden nachhaltige Finanzprodukte wie thematische Investmentfonds, eine nachhaltige Vermögensverwaltung oder Green Bonds.

Im Oktober 2018 hat die Commerzbank ihren ersten [eigenen Green Bond](#) am Kapitalmarkt begeben, der bei Investoren auf großes Interesse stieß. Das Emissionsvolumen lag bei 500 Mio. Euro, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Mit dem Erlös refinanziert die Bank Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Gemeinsam mit Fachkollegen aus allen Bereichen der Commerzbank hat das Nachhaltigkeitsmanagement 2017 das [Nachhaltigkeitsprogramm](#) neu aufgelegt. Darin sind rund **100 Nachhaltigkeitsziele** formuliert, an deren Umsetzung die Bank in den kommenden Jahren arbeitet. Die Ziele zählen auf die Sustainable Development Goals (SDG) ein, zu denen sich die Commerzbank bekennt.

Dazu gehört das **Klimaziel** zur Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen und das **Energieziel** zur Senkung unseres Energieverbrauchs (s. 12. Ressourcenmanagement) als Teil der separat verfolgten [Klimastrategie](#). Um Reduktionspotenziale bewerten und wirksame Maßnahmen einleiten zu können, erfolgt eine systematische Analyse der Emissionsquellen und die umfassende Berechnung des eigenen CO₂-Fußabdrucks. Auf dieser Basis werden CO₂-Reduktions- oder Substitutionsmaßnahmen wie die Umstellung auf Ökostrom eingeleitet. Das integrierte [Umwelt- und Energiemanagementsystem](#) wird durch die DNV GL Business Assurance Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH nach den Standards ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert.

Weitere Nachhaltigkeitsziele finden sich in unserer Personalpolitik – beispielsweise bei der Förderung von **Frauen in Führungspositionen**. So konnten wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen über alle Führungsebenen konzernweit auf 30,8 Prozent im Jahr 2018 steigern. Bis Ende 2021 gelten die neuen Zielquoten von 17,5 Prozent Frauen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes, 20 Prozent auf der zweiten Führungsebene und 35 Prozent über alle Führungsebenen.

Da die Ziele von den jeweiligen Fachabteilungen verantwortet werden und diese parallel an der Umsetzung arbeiten, ist eine Priorisierung innerhalb der Ziele nicht vorgesehen. Die **Zielerreichungen** werden regelmäßig (1x im Jahr) durch die Fachabteilungen und das Nachhaltigkeitsmanagement geprüft und veröffentlicht.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die **Lieferkette** der Commerzbank betrifft im wesentlichen die Beschaffung von Infrastruktur zur Datenverarbeitung (unter anderem Netzwerktechnik, Rechenzentrum, Telekommunikation), Marktdaten, Service-Dienstleistungen (etwa Beratung, externe Personalleistung, Mobilitätsdienstleistungen) sowie Gebäude, Logistik und Versicherung (z.B. Bauleistungen, Gebäudebetrieb, Banktechnik). Die **Einkaufsrichtlinie** beinhaltet Ethikrichtlinien, die unter anderem die Einhaltung von Menschenrechten für alle Beschaffungsvorgänge verbindlich vorschreiben. Der dazugehörige [Standard für eine nachhaltige Beschaffung](#) gibt Anforderungen an die Umwelt-, Klima- und Gesundheitsverträglichkeit vor. Zusätzlich verlangt der Standard, dass sich unsere Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung von Prinzipien guter Unternehmensführung (Governance) verpflichten. Diese sind Gegenstand jährlich stattfindender Lieferantengespräche.

Bei der **Wertschöpfung im Kerngeschäft** - beispielsweise bei der Kreditvergabe - finden Nachhaltigkeitskriterien insbesondere im [Reputationsrisiko-Management](#) Beachtung. Die Abteilung recherchiert intensiv zu Geschäften und Geschäftsbeziehungen, die sozial, ethisch und ökologisch [sensible Themenfelder](#) betreffen, und versieht sie mit einer differenzierten Bewertung. Diese kann bis zur Ablehnung des Geschäfts beziehungsweise bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen. Im Geschäftsjahr 2018 bewertete die Abteilung rund 5.900 Geschäfte,

Produkte und Kundenbeziehungen. Auch das Kreditrisikomanagement bezieht Nachhaltigkeitsrisiken in die Analyse und Bewertung von länder- und branchenspezifischen Risiken und in die Analysen einzelner Kunden ein. Daneben entwickelt und vertreibt die Commerzbank Produkte mit ökologischen oder sozialen Nutzen (s. 2. Wesentlichkeit: Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt in der Konzerneinheit Group Communications und damit beim **Vorstandsvorsitzenden** der Commerzbank. **Dem Sustainability Management** obliegt die Koordination der gesamten Nachhaltigkeitsleistung der Commerzbank. Es steht auch im Dialog mit Stakeholdern und ist für die interne und externe Kommunikation unternehmerischer Verantwortung zuständig.

In Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden liegt auch das **Reputationsrisiko-Management**. Denn für die Commerzbank zählt zur unternehmerischen Verantwortung auch das frühzeitige Erkennen von und den adäquaten Umgang mit ökologischen, sozialen oder ethischen Risiken ihrer Geschäfte und Geschäftsbeziehungen. Die Beurteilung dieser Risiken fließt im Rahmen des Reputationsrisiko-Managements in die Gesamtrisiko-Strategie und -Steuerung des Konzerns ein.

Da die Commerzbank Umweltschutz als Führungsaufgabe versteht, tragen alle Führungskräfte – angefangen beim Vorstand – die Verantwortung für die Umsetzung der vereinbarten Umweltziele. Das **Umwelt- und Energiemanagement** ist in der Konzerneinheit Organisation & Security angesiedelt, die direkt an den Konzernvorstand berichtet. Der COO ist zuständig für Umweltthemen innerhalb des Vorstands.

Die Organisation der unternehmerischen Verantwortung in der Commerzbank ist in einem [Organigramm](#) übersichtlich dargestellt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Bestreben um eine nachhaltige Geschäftstätigkeit setzt die Commerzbank nicht allein auf die Einhaltung geltender Gesetze und externer Vorschriften. Hinzu kommen freiwillige Selbstverpflichtungen wie der [UN Global Compact](#) oder die [Principles for Responsible Banking](#), sowie eine Reihe interner Leitlinien, die Mitarbeitern des Unternehmens klare Handlungsorientierung geben. Dazu zählen die 2017 überarbeiteten globalen [Verhaltensgrundsätze](#) (Code of Conduct). Sie geben einen Orientierungsrahmen für korrektes und ethisch einwandfreies Verhalten bei der täglichen Arbeit.

Im Detail wird die Nachhaltigkeitsstrategie der Commerzbank in verschiedenen zentralen Bereichen wie Compliance, Einkauf, Personal, Umweltmanagement oder Konzernkommunikation sowie in den Kundensegmenten durch konkrete Richt- und Leitlinien übersetzt.

Wichtige Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln bilden dabei:

- die fünf [ComWerte](#) Kundenorientierung, Leistung, Integrität, Teamgeist und Mut
- die [Leitlinien zur unternehmerischen Verantwortung](#) in den sechs Dimensionen Gesetzestreue und Transparenz, Verankerung im Kerngeschäft, Sensibilisierung der Mitarbeiter, Stakeholder-Dialog, Bekenntnis zum Global Compact der Vereinten Nationen und stetige Verbesserung
- die [Nachhaltigkeitsstrategie](#) mit neun handlungsleitenden Prinzipien
- das 2017 veröffentlichte [Rahmenwerk zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken](#) im Kerngeschäft
- die [Umweltleitlinien](#)
- die [Einkaufsrichtlinie](#), die Ethikrichtlinien sowie den Standard für eine nachhaltige Beschaffung einschließt

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Commerzbank veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2017 einen [Nichtfinanziellen Bericht](#) nach den Anforderungen des CSR-Richtlinienumsetzungsgesetzes in ihrem Geschäftsbericht. Darin werden alle nichtfinanziellen Sachverhalte erläutert, die erforderlich sind für das Verständnis von Geschäftsverlauf, -ergebnis und -lage und auf die die Geschäftstätigkeit der Commerzbank signifikante Auswirkungen hat. Die Commerzbank begrüßt diese europäische Richtlinie als einen wichtigen Schritt für ein stärkeres Einbeziehen von Fragen der Unternehmensverantwortung in Konzernsteuerung und -berichterstattung. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY unterzogen.

Die Verbrauchsdaten, der Erhebungsmodus und die berechneten CO₂-Emissionen der Commerzbank werden seit 2009 im Rahmen des **Umweltmanagementsystems nach ISO 14001** und seit 2016 im Rahmen des **Energiemanagementsystems nach ISO 50001** durch die DNV GL Business Assurance Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH extern geprüft.

Darüber hinaus veröffentlichen wir verschiedene **Personalkennzahlen**, wie den Anteil von Frauen und Männern, die Anzahl von schwerbehinderten Mitarbeitern, Mitarbeiterdaten nach Alter oder Nationalität, die Fluktuations- und die Krankheitsquote, die Aus- und Weiterbildungsstunden oder den Anteil der Auszubildenden inklusive Übernahmequote.

Weitere aktuelle Kennzahlen für das Berichtsjahr 2018 finden sich in unserer Nachhaltigkeitsbilanz nach den Kriterien der Global Reporting Initiative, kurz [GRI-Bilanz](#). Auch der Fortschritt bei der Erreichung der [100 Nachhaltigkeitsziele](#) wird jährlich überprüft, dokumentiert und veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Zu einer nachhaltigen Unternehmensführung gehört für uns das Versprechen, „Die Bank an Ihrer Seite“ zu sein. Wir wollen unseren Stakeholdern ein zuverlässiger Partner sein und richten unser Handeln an ethischen Werten wie Integrität und Fairness aus. Wir verpflichten uns, Gesetze, Richtlinien und Marktstandards ebenso einzuhalten wie freiwillige Selbstverpflichtungen, wie den [UN Global Compact](#), und eine Reihe interner Leitlinien. So geben beispielsweise die verbindlichen globalen Verhaltensgrundsätze ([Code of Conduct](#)) Mitarbeitern eine Handlungsorientierung für korrektes und ethisch einwandfreies Verhalten bei der täglichen Arbeit. Sie machen deutlich, was die Commerzbank von den Mitarbeitern im Konzern erwartet: nicht nur Gesetze, Regularien und interne Vorschriften einzuhalten, sondern auch sich innerhalb unseres Wertegerüsts zu bewegen.

Wichtige Grundsätze für verantwortungsvolles Handeln bilden außerdem die

- Unternehmenskultur mit den fünf [ComWerten](#) Kundenorientierung, Leistung, Integrität, Teamgeist und Mut,
- [Leitlinien zur unternehmerischen Verantwortung](#) in den sechs Dimensionen Gesetzestreue und Transparenz, Verankerung im Kerngeschäft, Sensibilisierung der Mitarbeiter, Stakeholder-Dialog, Bekenntnis zum Global Compact der Vereinten Nationen und stetige Verbesserung,
- [Nachhaltigkeitsstrategie](#) mit neun handlungsleitenden Prinzipien,
- das [Rahmenwerk der Commerzbank](#) zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft,
- [Umweltleitlinien](#) sowie
- [Einkaufsrichtlinie](#), die Ethikrichtlinien sowie den Standard für eine nachhaltige Beschaffung einschließt.

Diese Leitlinien finden sich im Überblick im [Nachhaltigkeitsportal](#) der Commerzbank.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das **Vergütungssystem des Vorstandes** sieht eine variable Vergütungskomponente vor, die an die Erreichung jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele geknüpft ist.

Von der variablen Vergütung des Vorstands sind 40 % als Short Term Incentive ausgestaltet. Der Anspruch darauf entsteht mit der Feststellung des Gesamtzielerreichungsbetrags der variablen Vergütung durch den Aufsichtsrat und der Mitteilung an das Vorstandsmitglied. Die verbleibenden 60 % der variablen Vergütung sind als **Long Term Incentive (LTI)** ausgestaltet. Der Anspruch auf den LTI entsteht, unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Leistungsbewertung, erst nach dem Ablauf eines Zurückbehaltungszeitraums von 5 Jahren. Die nachträgliche Leistungsbewertung kann zu einer Reduzierung bis zur vollständigen Streichung des gesamten LTIs führen. Somit werden finanzielle Anreize zur langfristigen Wertschöpfung gesetzt.

Führungskräfte der ersten und zweiten Führungsebene werden unter anderem danach bewertet, ob sie in ihrem Verantwortungsbereich einen Beitrag zur Zielerreichung für den **Anteil von Frauen in Führungspositionen** leisten (s. 3. Ziele).

Weitere Informationen zu Zielvereinbarungen und Vergütung von Führungskräften s. Leistungsindikator GRI SRS 102-35.

In den monetären Anreizsystemen für Mitarbeiter sind Nachhaltigkeitsziele nicht flächendeckend eingeführt. Jedoch spielt z.B. die Weiterempfehlungsbereitschaft ihrer Kunden eine wichtige Rolle in der Vertriebssteuerung der Commerzbank Aktiengesellschaft. Als Messgröße dient dabei im Privatkundensegment der Net Promoter Score (NPS), ein international anerkannter Standard zur Bewertung von Kundenzufriedenheit.

Die Zielvereinbarung und -bewertung erfolgt über festgelegte Prozesse im Rahmen der bankweiten Personalführungsinstrumente. Im Falle des Vorstands entscheidet der Aufsichtsrat nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres, inwieweit die Ziele erreicht wurden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Unseren Mitarbeitern bieten wir ein attraktives Vergütungspaket aus marktgerechten Grundgehältern, variablen erfolgsorientierten Zahlungen und zahlreichen Zusatzleistungen. Im Tarifbereich gelten die Tarifverträge für das private Bankgewerbe. Höhere Positionen vergüten wir außertariflich. Dazu haben wir alle Funktionen in der Bank bewertet, in Karriereleitern und -stufen zusammengefasst und mit marktkonformen Grundgehaltsbändern hinterlegt.

Seit 2017 gilt in Deutschland das Entgelttransparenzgesetz. Wie die Commerzbank die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in qualifizierten Positionen sowie die gleiche Vergütung von Frauen und Männern bei gleicher und gleichwertiger Tätigkeit fördert, ist im [Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit](#) dargelegt.

Detaillierte Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Vergütungsbericht im [Geschäftsbericht 2018](#) (S. 29–42).

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

In unserer GRI-Bilanz für das Berichtsjahr 2018 berichten wir den Indikator 102-38 nicht, da wir die Angabe dieses Verhältnis für die Bewertung der Angemessenheit unserer Vergütungsstrukturen nicht für aussagekräftig erachten. Detaillierte Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat enthält jedoch der Vergütungsbericht im [Geschäftsbericht 2018](#) (S. 29–42).

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Commerzbank pflegt Beziehungen zu allen Organisationen und Gruppen, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen herantragen. Prioritär verfolgen wir Dialogansätze mit Stakeholdern, die die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung der Commerzbank stark beeinflussen, sowie mit solchen Anspruchsgruppen, die ihrerseits stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung der Commerzbank betroffen sind. Mit folgenden Anspruchsgruppen stehen wir insbesondere im Austausch:

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

- Aktionäre/Investoren
- Forschung/Wissenschaft
- Kunden
- Lieferanten
- Medien
- Mitarbeitern
- Mitbewerbern/Finanzbranche
- Nichtregierungsorganisationen
- Politik
- Zivilgesellschaft

Dafür beteiligen wir uns zum einen an ausgewählten Initiativen, die von außen an uns herangetragen werden, und richten zum anderen eigene Dialogformate aus: Für den **Dialog mit der Politik** beispielsweise unterhält die Commerzbank Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel. In verschiedenen Veranstaltungsreihen diskutieren wir mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderungen (s. 19. Politische Einflussnahme).

Um die Kundeninteressen bestmöglich zu berücksichtigen, bindet die Commerzbank ihre **Kunden** in die Entwicklung neuer Produkte ein (s. Leistungsindikator GRI 102-44).

Die Anliegen von **Mitarbeitern** fragt die Bank durch regelmäßige Befragungen ab. Im Fokus standen 2018 Studien bei Executives und leitenden Angestellten zur Digitalisierung und zur Kultur der Integrität.

Auch mit **Nichtregierungsorganisationen** stehen wir über diverse Formate im Dialog.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Wir berichten GRI 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern und GRI 102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen gemeinsam

Dem Diskurs zu wichtigen gesellschafts-, wirtschafts- und finanzpolitischen Fragen kommt für uns angesichts des Vertrauensverlustes im Nachgang der Finanzmarktkrise eine große Bedeutung zu. Im aktiven und transparenten Dialog versucht die Commerzbank, den Erwartungen und Bedürfnissen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden, sie in ihre Unternehmensstrategie einfließen zu lassen und die eigenen Sichtweisen darzulegen. Die folgenden Formate und die daraus hervorgegangenen Ergebnisse stellen eine Auswahl an strategischer Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen dar.

Kunden

Die Unternehmen des Konzerns binden ihre Kunden aktiv ein, um die Kundeninteressen systematisch zu berücksichtigen. Experten tauschen sich in verschiedenen Formaten mit Kunden aus, damit deren Ideen und Anregungen in die (Weiter-)Entwicklung von Services und Produkten einfließen können. Eines davon ist das „UX-Studio“: ein Testlabor, in dem wir Kunden schon bei der Entwicklung von digitalen Produkten und Services einbinden. UX steht für User Experience und damit für das Erlebnis, das ein Kunde bei der Bedienung eines Produktes hat. Im UX-Studio lassen sich Produkte und Services bereits in der Entwicklungsphase testen und erleben, verbunden mit der Möglichkeit, direktes Feedback an das jeweilige Entwicklungsteam zu geben. Die Rückmeldungen ermöglichen eine kostengünstige und schnelle Anpassung und stärkere Ausrichtung am Kundenbedürfnis.

Auch Unternehmerkunden haben sich 2018 im Rahmen diverser Workshops und Interviews aktiv in die Weiterentwicklung unseres Angebots eingebracht. Ergebnis ist unter anderem die Plattform [UnternehmerPlus](#). Sie kommt dem Kundenbedürfnis nach digitalen Kooperationsangeboten nach, z.B. in den Bereichen Rechnungsmanagement und Buchhaltung, und unterstützt somit unsere Unternehmerkunden in ihrem Alltag. Auch zur Entwicklung des [Nachfolgeportals](#), einer Plattform für geregelte Unternehmensnachfolgen und -verkäufe, wurden tiefgehende Kunden- und Nichtkunden-Befragungen, persönliche Tagesworkshops mit Kunden sowie Studien durchgeführt.

Die Themen des Mittelstands stehen im Fokus der 2006 gegründeten Commerzbank-Initiative [UnternehmerPerspektiven](#). Einmal jährlich befragt sie 2.000 Eigentümer und Manager der ersten Führungsebene aus Unternehmen unterschiedlicher Größenordnungen und Branchen. Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden, Politik und Wissenschaft diskutieren die Ergebnisse im Rahmen öffentlicher Podien. 2018 ging es um Big Data und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand. Bei bundesweit 19 Veranstaltungen sowie einer in der Schweiz hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich dazu auszutauschen, Ideen für die Umsetzung zu bekommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Das Firmenkundensegment der Commerzbank führt für die Weiterentwicklung des Angebots regelmäßig themenspezifische Kundenbefragungen

durch. So werden Erkenntnisse zu Kundenwünschen und -anforderungen gewonnen, die in die Gestaltung von Produkten und Prozessen einfließen. Ziel ist es dabei, Produktoptimierungen und Innovationen, etwa im Rahmen der Digitalisierung, am Kundennutzen auszurichten. Weitere Befragungen geben Aufschluss darüber, wie zufrieden Firmenkunden mit der Betreuung in diesem Segment sind und welche Wünsche und Erwartungen sie an die Zusammenarbeit haben.

Aktionäre / Investoren

Nachhaltigkeitsratingagenturen aggregieren die Erwartungen von Investoren mit Blick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten durch die Bank. Mit steigendem Interesse unserer Investoren an diesen Themen steigt auch die Bedeutung der Nachhaltigkeitsratings. Die Commerzbank pflegt den aktiven Austausch mit ausgewählten Agenturen. Der Hauptfokus liegt zunehmend auf der strategischen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft der Bank. Darüber hinaus hilft eine transparente und gleichzeitig übersichtliche Kommunikation den Analysten bei der Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistung.

Weitere Angaben zur Kommunikation mit Aktionären finden sich im [Geschäftsbericht 2018](#) (S. 28 f.). Zudem ist der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit, Gespräche mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen zu führen.

Mitarbeiter

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeiter nehmen der Gesamtbetriebsrat, die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV), die Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV), mehr als 20 örtliche Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Schwerbehindertenvertretungen (SBV) sowie für die leitenden Angestellten der Unternehmenssprecherausschuss wahr. Von den Interessenvertretungen sind alle Mitarbeiter der Commerzbank AG erfasst. Lediglich der Vorstand ist dort nicht vertreten.

Für die Beteiligung unserer Mitarbeiter am Unternehmensgeschehen setzen wir neben Mitarbeiterbefragungen auch auf unser mehrfach ausgezeichnetes [Ideenmanagement](#) „WIKLdee“. Über diese Onlineplattform können alle Mitarbeiter Vorschläge eingeben und diskutieren. Im Berichtsjahr wurden rund 1.500 Ideen eingereicht. Zu den erfolgreichen Ideen gehörte 2018 unter anderem eine Vereinfachung von internen Firmenkundenprozessen, durch die ein Medienbruch bei Formularen beseitigt werden konnte. Eine weitere Idee, die zur Umsetzung vorbereitet ist, gilt der strukturierten Kundenansprache nach erfolgreicher Rückzahlung einer Baufinanzierung.

Aufsichtsrat

2018 fanden insgesamt neun Aufsichtsratssitzungen statt. Zudem trafen sich jeweils die Vertreter der Arbeitnehmer und der Anteilseigner zu einer ganztägigen Strategiesitzung. Gegenstand aller ordentlichen Sitzungen war die aktuelle Geschäftslage der Bank, die jeweils eingehend mit dem Vorstand erörtert wurde. Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Bank, die Risikolage, die Strategie und deren Umsetzungsstand, die Planung, Compliance-Themen, das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem wurden vertieft behandelt. Inhaltliche Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit waren zudem die wirtschaftliche Entwicklung und Ausrichtung der einzelnen Geschäftsfelder. Ferner wurde der Aufsichtsrat fortlaufend über den Stand der Zusammenarbeit mit dem US-Monitor informiert. Details zu den einzelnen Sitzungen finden sich im [Geschäftsbericht 2018](#) (S. 6-9).

Politik

Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit nationalen wie internationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sowie den Verantwortlichen in der Politik, um auf die Klarheit und Verlässlichkeit von Regelungen zu Produkten und Dienstleistungen hinzuwirken – im Interesse unserer Kunden sowie einer langfristigen Planungsfähigkeit.

Für den Dialog mit politischen Vertretern gibt es verschiedene Veranstaltungsformate, insbesondere in Berlin. Eines davon ist das „Politische Frühstück“: Während der parlamentarischen Sitzungswochen tauschen sich Gastredner mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen aus.

Finanzinstituten kommt eine besondere Rolle zu bei der Eindämmung des Klimawandels, zu der sich die Staatengemeinschaft mit dem Klimaabkommen von Paris verpflichtet hat. Dort wurde als eines von drei Zielen vereinbart, die globalen Finanzströme in Projekte und Technologien zu lenken, die Treibhausgasemissionen vermindern und eine klimaresistente Entwicklung fördern – etwa erneuerbare Energien. Ebenso wichtig für die Zielerreichung ist es, dass Finanzdienstleister bestimmte Geschäfte nicht mehr begleiten. Den Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und die darin vorgesehenen legislativen und nichtlegislativen Maßnahmen verfolgen wir interessiert. Wir halten die vorgeschlagenen Initiativen für wichtig und begleiten sie positiv, aber auch konstruktiv-kritisch, unter anderem durch unsere Mitarbeit in Verbänden und Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen. Parallel dazu haben wir im Berichtsjahr mit großem Interesse die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures sowie der Technischen Expertengruppe der EU-Kommission zu Sustainable Finance verfolgt.

Zivilgesellschaft

Im Dezember 2018 war [Tijen Onaran](#) zu Gast bei „Commerzbank im Dialog“. Die CEO und Gründerin von Global Digital Women diskutierte mit dem Vorstandsvorsitzenden der Commerzbank Martin Zielke darüber, was die digitale Transformation für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bedeutet. Eine weitere Kommunikationsplattform bietet das „She-VIP-Lunch“. Hier setzen sich erfolgreiche Frauen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Medien und Diplomatie mit gesellschaftspolitisch relevanten Aspekten auseinander.

Nichtregierungsorganisationen

Der Austausch mit Nichtregierungsorganisationen ist uns wichtig, um die möglichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und

Umwelt zu diskutieren. Darüber hinaus wertet die Commerzbank entsprechende Studien regelmäßig aus. Die Ergebnisse fließen in unsere geschäftspolitischen Entscheidungen mit ein. Im Berichtsjahr standen weiterhin Klimaschutz und CO₂-Emissionen durch Kohleverstromung im Fokus dieses Austausches.

Angaben zur Einbindung der Stakeholder in die Wesentlichkeitsanalyse finden sich unter 102-46.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

[Positionen und Richtlinien](#) zu sozialen und ökologischen Themen bilden die Grundlage für die Entscheidung darüber, welche Produkte und Dienstleistungen die Commerzbank anbietet. Produkte, Geschäfte und Kundenbeziehungen, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte eine wesentliche Rolle spielen, werden von der Abteilung [Reputationsrisiko-Management](#) bewertet. Der Prüfprozess startet auf der Marktseite: Sobald ein von der Bank als sensibel definiertes Themenfeld tangiert wird, ist das entsprechende Produkt, Geschäft oder die Kundenbeziehung dem Reputationsrisiko-Management vorzustellen. Dort wird eine intensive Recherche möglicher ökologischer oder sozialer Risiken durchgeführt, die mit den bestehenden oder potenziellen Geschäftspartnern beziehungsweise dem Geschäftsinhalt verbunden sein könnten. Hierbei greift die Abteilung auf Informationen und Berichte von Nichtregierungsorganisationen und Analysten ebenso zurück wie auf Medienberichte und Unternehmensveröffentlichungen. Anschließend erfolgt eine umfangreiche Analyse, die durch ein differenziertes Votum abgeschlossen wird. Die Bewertung erfolgt anhand einer fünfpoligen Skala und kann bis zur Ablehnung des Produkts, des Geschäfts oder der Geschäftsbeziehung führen. Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsaspekte fließt im Rahmen des Reputationsrisiko-Managements in die Gesamtrisiko-Strategie und -Steuerung des Commerzbank-Konzerns ein.

Im [Sustainable Finance Committee](#) vernetzt die Commerzbank **interne Aktivitäten und Segmente** mit Bezug zu nachhaltigem Finanzwesen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit erleichtert die Entwicklung und Verbesserung **nachhaltiger Produkte**. Damit möchte die Bank zum Erreichen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ([Sustainable Development Goals](#)) und des Klimaschutzabkommens von Paris beitragen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von der Firmenkundenseite, die unter anderem für die Themen Green Bonds, Finanzierung erneuerbarer Energien oder Energieeffizienzmaßnahmen, Emissionsrecht-handel und nachhaltiges Asset Management steht, über das Privatkundengeschäft mit dem Angebot nachhaltiger Publikumsfonds oder der KfW-Beratung bis zum Reputationsrisiko-Management, das einen Beitrag zur Verringerung ökologischer und gesellschaftlicher Risiken der Finanzierungstätigkeit leistet. Vernetzt sind hier außerdem die Verbindungsbüros aus Berlin und Brüssel, um Sustainable-Finance-Initiativen auf politischer Ebene zu unterstützen.

Bankweite **Innovationsprozesse** werden auch in der Entwicklung von nachhaltigen Produkten genutzt, z.B. werden Kunden aktiv eingebunden, um deren Interessen systematisch zu berücksichtigen. Ein Format ist das „UX-Studio“ – ein Testlabor, in dem die Commerzbank Kunden und Mitarbeiter schon bei der Entwicklung digitaler Produkte und Services einbindet (s. Leistungsindikator GRI 102-44). Auch der [MainIncubator](#), die F&E Abteilung der Commerzbank, beschäftigt sich mit Innovationen im Bereich Nachhaltigkeit. So wird z.B. untersucht wie Blockchain/DLT Technologie genutzt werden kann, um transparent zu machen wie nachhaltig die globalen Lieferketten unserer Trade Finance Geschäfte sind.

Außerdem können alle **Mitarbeiter** der Commerzbank über das mehrfach ausgezeichnete Ideenmanagement [WikIdee](#) Vorschläge zur Verbesserung von Arbeitsabläufen einreichen und diskutieren. Im Berichtsjahr 2018 wurden über 1.500 Ideen eingereicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Commerzbank bietet ihren Kunden bei der Geldanlage zunehmend Möglichkeiten, am wachsenden Markt verantwortungsvoller Investments teilzuhaben. So vertreibt sie Nachhaltigkeitsfonds verschiedener Anbieter an private und institutionelle Kunden. Mit dem hauseigenen Fonds „Globale Aktien – Katholische Werte“ können Anleger an der Entwicklung eines internationalen Aktienportfolios partizipieren, das auf dem MSCI Catholic Value Custom Index beruht. Dieser Fonds wurde Ende 2018 zum dritten Mal in Folge mit dem FNG-Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen ausgezeichnet (Details im [Nachhaltigkeitsportal](#)).

Längst sind es nicht mehr nur Stiftungen oder Kirchen, die ihr Geld nachhaltig anlegen wollen. Auch Privatanleger erwarten zunehmend, dass die Unternehmen, in die sie investieren, ethisch und umweltbewusst handeln. Vermögende Privat- und Firmenkunden können daher bei der Commerzbank eine individuelle nachhaltige Vermögensverwaltung vereinbaren, bei der insbesondere in Einzelwerte investiert wird, die ein hohes Nachhaltigkeitsrating aufweisen und zudem nicht gegen bestimmte Ausschlusskriterien verstoßen. Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der nachhaltigen Anlagen am gesamten Volumen der für das Privatkundengeschäft durch die Vermögensverwaltung gemanagten Assets bis 2020 zu verdreifachen (Basisjahr 2017). Dieser Anteil konnte bis Ende 2018 fast verdoppelt werden, damit liegt die Zielerreichung im

Plan.

Auch in der betrieblichen Altersvorsorge berücksichtigt der Commerzbank-Konzern im Inland Nachhaltigkeitsaspekte: Die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) ist Grundvoraussetzung bei der Auswahl der Asset-Manager für den Pensionsplan der Bank.

Die Commerzbank hat den Eigenhandel in ihrem Investmentbanking bereits 2004 eingestellt. Eigenanlagen der Commerzbank bestehen vornehmlich aus Anlagen für die Liquiditätsreserve nach Basel 3. Der Fokus liegt wie vom Gesetzgeber vorgesehen auf der hohen Marktliquidität der Anleihen. Wir investieren deshalb in Anleihen von Zentralstaaten – zum Beispiel Bundesanleihen – und Regionalstaaten wie jenen der deutschen Bundesländer oder Agencies – etwa KfW, ESM, EFSF oder EIB – sowie in Pfandbriefe. Dabei legt die Commerzbank Wert darauf, auch in Bonds mit Nachhaltigkeitscharakter zu investieren, und plant, ihren Anteil weiter auszubauen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister beanspruchen wir natürliche Ressourcen in einem vergleichsweise geringen Umfang. Gleichwohl nehmen wir Umweltschutz und Ressourceneffizienz aus [betriebsökologischer Sicht](#) sehr ernst. Daher bemühen wir uns dauerhaft, den ökologischen Fußabdruck der Bank zu verringern. Wir haben auch 2018 an den verschiedenen Maßnahmen zur Umsetzung unserer [Klimastrategie](#) sowie der stetigen Verbesserung unseres **zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystems** gearbeitet.

Vor allem beim **Gebäudemanagement** und bei der Organisation von **Dienstreisen** kann die Commerzbank direkten Einfluss auf die Umwelt nehmen (mehr dazu unter 12. Ressourcenmanagement).

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Nutzung von umweltverträglichem **Papier**. Der Standard für den Einkauf von Kopierpapier sieht vor, dass reinweißes Papier, das wir für Dokumente zur externen Weitergabe verwenden, dem PEFC-Standard entspricht (PEFC = Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes).

Der Papierverbrauch belief sich 2018 auf insgesamt 4.542,66t. Wo möglich, verzichten wir ganz auf Papier und beziehen hierbei auch unsere Kunden ein. Für jede Aktivierung eines elektronischen Postfachs im Online-Banking forstet die Commerzbank seit Oktober 2018 einen Quadratmeter Wald in Deutschland auf. Die Kostenersparnis für Papier, Druck und Versand von Unterlagen fließt in eine Kooperation mit dem gemeinnützigen Bergwaldprojekt. Im ersten Jahr entstand auf diese Weise rund eine halbe Million Quadratmeter neuer Wald.

Zum systematischen Umweltmanagement gehört auch die koordinierte und fachgerechte Entsorgung von **Abfall** mit einem effizienten Recycling nahezu aller Abfallfraktionen. 2018 wurden 94 Prozent der Abfälle der Commerzbank (insgesamt 9.223,38 t) einer Wiederverwertung und Recyclingprozessen zugeführt. Dabei entfielen fast 63,6 Prozent des Gesamtabfallaufkommens auf Papierabfälle aus dem Bankbetrieb, im Inland waren es sogar 66,3 Prozent.

Daneben wird der **Wasserverbrauch** der Commerzbank an allen größeren Standorten monatlich kontrolliert. Er belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 456.932 m³. In der Commerzbank-Zentrale am Kaiserplatz in Frankfurt trug z.B. der Einbau von Durchflussmengenbegrenzern zu einem niedrigeren Wasserverbrauch bei.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Für die Commerzbank als Finanzdienstleister steht vor allem die Reduktion der betrieblichen [Treibhausgasemissionen](#) im Fokus. Das **Klimaziel** der Commerzbank lautet: 70 Prozent weniger Treibhausgasemissionen von 2007 bis 2020. Dieses Ziel wurde 2018 zwei Jahre vor der Zeit [erreicht](#). Dazu hat die Umstellung auf Ökostrom einen wesentlichen Beitrag geleistet: Seit Januar 2013 bezieht die Commerzbank ihren Strom für alle gut 1.100 Gebäude der Bank in Deutschland ausschließlich aus **erneuerbaren Energiequellen**. Wo sich CO₂-Emissionen nicht vermeiden lassen, werden diese seit Januar 2015 kompensiert. Damit arbeitet die Commerzbank in Deutschland [klimaneutral](#).

Mit Einführung des Energiemanagementsystems 2016 hat die Commerzbank zusätzlich ein Energieziel verabschiedet. Es sieht vor, den Energieverbrauch bis Ende 2020 um insgesamt 8 Prozent gegenüber 2014 zu senken. Dieses Ziel wurde 2017 mit einem Rückgang von 13 Prozent bereits deutlich übererfüllt. Die Energieeinsparung konnte im Jahr 2018 weiter gesteigert werden und beläuft sich inzwischen auf -17,5% (344,43 MWh) im Vergleich zum Basisjahr.

Einen weiteren wichtigen Aspekt stellt die [Mobilitätsstrategie](#) dar. Unsere **Dienstreiserichtlinie** schreibt vor, auf die Nutzung des Flugzeugs im Inland weitgehend zu verzichten, öffentliche Verkehrsmittel zu bevorzugen, Mitfahrgelegenheiten zu prüfen und – wo möglich – technische Alternativen wie Video- und Telefonkonferenzen zu nutzen. Durch ein derzeit laufendes Projekt zur digitalen integrierten Kommunikation und Zusammenarbeit am Arbeitsplatz mittels moderner Kommunikationstechnologien wird dieser Ansatz vorangetrieben. Im **Firmenwagenleasing** setzen eine Bonus-Malus-Regelung und die Freigabe von Elektrofahrzeugen Anreize für eine ökologische Fahrzeugauswahl.

Die Commerzbank stellt bei ihren **Poolwagen** sukzessive auf deutlich verbrauchsgünstigere Modelle mit einem geringeren CO₂-Ausstoß und senken so die durchschnittlichen CO₂-Emissionen auf künftig unter 100 g CO₂/km. Dazu tragen auch eine Reihe von **Elektrofahrzeugen** im Pool bei. Außerdem wurde die Poolfahrzeugflotte bis Ende 2018 erneut reduziert, um mehr als 5 Prozent auf 305 Fahrzeuge (Vorjahr: 322). Die **Fahrrad-Angebote** der Bank umfassen neben einer Bikelease-Möglichkeit auch die kostenlose Nutzung der mehr als 15.000 Call a Bike-Fahrräder deutschlandweit für dienstliche Fahrten. **Bahnreisen** der Mitarbeiter sowie die Nutzung der BahnCard haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die Geschäftsfahrten mit der Deutschen Bahn leisten Dank 100 Prozent Ökostrom einen zusätzlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die sich aus unserem **Kerngeschäft** ergeben, werden im Reputationsrisiko-Management bewertet. Die Bank hat schon lange eine klare Haltung zu kontrovers diskutierten Themen wie umweltbelastenden Energieträgern oder Palmöl. Im [„Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft“](#), das im Internet veröffentlicht ist, beschreiben wir detailliert den Prozess, wie wir diese Risiken steuern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Wir berichten den Standard GRI 301-1 nicht, da wir als Finanzdienstleister nur einen geringen Ressourcenverbrauch haben und deshalb Materialbedarf nicht zu den für die Commerzbank definierten wesentlichen Aspekten gehört.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i. Stromverbrauch*
- ii. Heizenergieverbrauch*
- iii. Kühlenergieverbrauch*
- iv. Dampfverbrauch*

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i. verkauften Strom*
- ii. verkaufte Heizungsenergie*
- iii. verkaufte Kühlenergie*
- iv. verkauften Dampf*

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

In der Commerzbank AG Inland werden rund 64% der Wärmeenergie aus Erdgas gewonnen. Im Ausland werden über 69% der Heizenergie mit Erdgas und fast 26% der Heizenergie mit Fernwärme erzeugt. Hiervon ausgenommen sind einzelne Standorte in Asien, die über die Klimaanlage auch mit Wärme versorgt werden. Ölheizungen werden nach und nach durch umweltfreundlichere Systeme ersetzt und tragen mittlerweile nur noch in sehr geringem Umfang zur Wärmeerzeugung bei: Der Anteil von Heizöl als Heizenergiequelle liegt im Inland bei 1,5%, im Ausland bei 5,1%. Dabei war der absolute Heizölverbrauch im Ausland im Jahr 2018 unverändert im Vergleich zum Vorjahr und der Anstieg des Anteils um 3 Prozentpunkte ist auf die Reduzierung der anderen Heizenergieverbräuche zurückzuführen.

Der Stromverbrauch bei der Commerzbank AG Inland konnte gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Der gesamte Stromverbrauch ging dagegen um 6,1% zurück, da an einzelnen Auslandsstandorten die Hochrechnungen durch Messwerte ersetzt werden konnten. Bei Fernwärme gelang 2018 erneut eine deutliche Reduzierung. Der gesamte indirekte Energieverbrauch der Commerzbank nahm gegenüber dem Vorjahr um

6,9% ab.

[Direkter Energieverbrauch der Commerzbank AG](#)

[Indirekter Energieverbrauch der Commerzbank AG durch Strom und Fernwärme](#)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

2018 konnte der Energieverbrauch der Commerzbank AG Inland im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,1% gesenkt werden. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die über das Energiemanagementsystem gesteuerten Maßnahmen wie Optimierungen bei Klimaanlage, Beleuchtung, Betriebszeiten und der IT-Infrastruktur. Auch der Pkw-Geschäftsreiseverkehr war mit -1,8% leicht rückläufig.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser;
 - ii. Grundwasser;
 - iii. Meerwasser;
 - iv. produziertes Wasser;
 - v. Wasser von Dritten.
- b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser;
 - ii. Grundwasser;
 - iii. Meerwasser;
 - iv. produziertes Wasser;
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.
- c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wir berichten den Standard GRI 303-3 nicht, da wir als Finanzdienstleister nur einen geringen Ressourcenverbrauch haben und deshalb die Wasserentnahme nicht zu den für die Commerzbank definierten wesentlichen Aspekten gehört.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die *Abfallentsorgungsmethode* bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Wir berichten den Standard GRI 306-2 nicht, da wir als Finanzdienstleister nur einen geringen Ressourcenverbrauch haben und deshalb Abfall nicht zu den für die Commerzbank definierten wesentlichen Aspekten gehört.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Commerzbank ermittelt ihre Treibhausgasemissionen gemäß dem vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) entwickelten Standard. Dieser richtet sich an internationalen Vorgaben der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus wie dem **Greenhouse Gas (GHG) Protocol**, CDP sowie der Global Reporting Initiative (GRI). Die Verbrauchsdaten, der Erhebungsmodus und die berechneten CO₂-Emissionen werden seit 2009 durch die DNV GL Business Assurance Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH **extern verifiziert**.

Die CO₂-Emissionen der Commerzbank AG Inland konnten 2018 um rund 7.442 Tonnen und damit 6,4% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die in der aktuellen Version des VfU-Kennzahlenrechners um gut 97% angehobene Emissionskennzahl für Fernwärme hat unverändert großen Einfluss auf die Höhe der CO₂-Bilanz: Durch diese Anpassung sind die berechneten Emissionen gegenüber 2014 gestiegen, obwohl wir die Verbräuche reduziert haben.

Details zu den klimarelevanten Emissionen sind nachfolgend bei den Leistungsindikatoren aufgeführt. Für Informationen zum Emissionsreduktionsziel (minus 70 Prozent bis 2020) und Einsatz erneuerbarer Energien (100 Prozent in Deutschland) siehe 12. Ressourcenmanagement.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Commerzbank ermittelt ihre Treibhausgasemissionen gemäß dem vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) entwickelten Standard. Dieser richtet sich an internationalen Vorgaben der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus wie dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, CDP sowie der Global Reporting Initiative (GRI). Die Emissionen werden als CO₂-Äquivalente berechnet. Das heißt: Neben CO₂ werden weitere Klimagase wie Methan (CH₄) und Stickstoffmonoxid (N₂O) bei der Berechnung der Emissionen berücksichtigt und die Klimaschädlichkeit in den Referenzwert CO₂ umgerechnet. In unserer Berichterstattung zu CO₂-Emissionen unterscheiden wir gemäß Greenhouse Gas Protocol nach Scope 1 (allen direkten durch Verbrennung in den eigenen Anlagen erzeugten Emissionen), Scope 2 (indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie) und Scope 3 (allen übrigen indirekten Emissionen aus durch Dritte erbrachten Dienstleistungen sowie vor- und nachgelagerten Prozessen). Die Verbrauchsdaten, der Erhebungsmodus und die berechneten CO₂-Emissionen werden seit 2009 durch die DNV GL Business Assurance Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH extern verifiziert.

Die CO₂-Emissionen der Commerzbank AG Inland konnten 2018 um rund 7.442 Tonnen und damit 6,4% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die in der aktuellen Version des VfU-Kennzahlenrechners um gut 97% angehobene Emissionskennzahl für Fernwärme hat unverändert großen Einfluss auf die Höhe der CO₂-Bilanz. Hauptsächlich betroffen waren die indirekten CO₂-Emissionen aus der Energieversorgung. Sie stiegen von 6.940 Tonnen CO₂ im Jahr 2014 auf 7.728 Tonnen CO₂ im Jahr 2018 an. Im gleichen Zeitraum ging der entsprechende Energieverbrauch um 25,4% zurück, während die CO₂-Emissionen aufgrund der Kennzahlenanpassung um 11,4% zunahmen.

Auch die Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter hat Einfluss auf die CO₂-Bilanz der Commerzbank. Mit einem Anteil von etwa 25,9% trug diese 2018 wesentlich zu unserem Ausstoß von Treibhausgasen in der AG Inland bei. Rund 62,6% aller Dienstreisestrecken der Commerzbank AG Inland beziehungsweise 52,9% der AG gesamt wurden mit dem Auto zurückgelegt.

[Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen \(THG-Emissionen\) der Commerzbank AG](#)
[CO₂-Bilanz der Commerzbank AG nach Scopes](#)
[Dienstreisen der Commerzbank AG](#)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Standard GRI 305-1.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Standard GRI 305-1.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionsenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das 2013 formulierte [Klimaziel](#) der Commerzbank, das bis 2020 eine Verringerung der CO₂-Emissionen um 70% gegenüber 2007 vorsieht (Scope 1 und 2 sowie 3 ohne Pendelverkehr und Logistikfahrten), wurde mit einer CO₂-Reduktion von 70,07% Ende 2018 vorzeitig erreicht. Meilensteine waren dabei unter anderem die Umstellung der Schaufenster- und Außenbeleuchtung in allen Filialen auf Leuchtdioden (LED) sowie die Entscheidung, alle rund 1.100 von der Bank genutzten Gebäude ausschließlich mit Ökostrom zu versorgen. Um die 70%-Marke dauerhaft zu halten, arbeiten wir weiterhin an Maßnahmen, die uns dabei helfen können, CO₂ Emissionen einzusparen. Seit Anfang 2015 arbeitet die Commerzbank AG Inland [klimaneutral](#), indem alle unvermeidbaren CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs inklusive Pendelverkehr der Mitarbeiter von und zur Arbeitsstätte kompensiert werden (siehe 305/103).

[Verringerung der CO₂-Emissionen 2008-2018](#)

2018 lag der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der Neubestellungen im Firmenwagenleasing bei 140 g/km (2017: 118 g/km; 2016: 118 g/km). Der Anstieg ist auf die seit dem 1. September 2018 geltende WLTP-Norm für Verbrauchstests zurückzuführen. Im Vergleich zu 2017 ging bei den Poolfahrzeugen der Commerzbank der durchschnittliche CO₂-Wert bei Diesel- und Benzinfahrzeugen 2018 um rund 1% auf 101 g/km bzw. 95 g/km zurück. Die Poolfahrzeugflotte wurde bis Ende 2018 auf 305 Fahrzeuge reduziert (Vorjahr: 322). Dies entspricht einem Rückgang um 5,3%.

Eine spezifische Initiative zur Emissionsenkung ist in der fortschreitenden Digitalisierung der Commerzbank zu finden. Diese hat u. a. einen Rückgang der THG-Emissionen durch Papierverbrauch um 20,2% gegenüber dem Vorjahr unterstützt. Begleitende technisch verbesserte Kommunikationsmedien haben zugleich mitgeholfen, die Dienstreisestrecken um 8,2% gegenüber 2017 zu vermindern. Damit konnten die Emissionen durch Geschäftsreisen um 7,3% reduziert werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die überwiegende Mehrzahl der Commerzbank-Mitarbeiter ist in Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschäftigt (rund 97 Prozent per Ende 2018). Diese Länder haben die **UN-Menschenrechtsstandards** und die **ILO-Kernarbeitsnormen** bereits gesetzlich verankert und die Commerzbank setzt die gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich um. Außerhalb von Europa werden sowohl diese internationalen Normen und lokalen Gesetze umgesetzt als auch bankinterne Standards für Mitarbeiter. Darüber hinaus hat sich die Commerzbank 2006 mit der Unterzeichnung des **UN Global Compact** zur Einhaltung der dort definierten Prinzipien zu Arbeitsstandards verpflichtet.

In Deutschland, wo rund drei Viertel aller Mitarbeiter des Commerzbank-Konzerns beschäftigt sind, sind **Beteiligungsrechte** der Arbeitnehmervertreter im Betriebsverfassungsgesetz geregelt. Bei allen mitbestimmungsrelevanten Themen steht die Bank in einem regelmäßigen, partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog mit den Vertretern der Arbeitnehmer. Die Interessenvertretung unserer Mitarbeiter nehmen der Gesamtbetriebsrat, die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV), die Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV), mehr als 20 örtliche Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Schwerbehindertenvertretungen (SBV) sowie für die leitenden Angestellten der Unternehmenssprecherausschuss wahr.

Betrieblicher **Arbeits- und Gesundheitsschutz** gehören zu den Schwerpunkten unserer Personalarbeit. Mit dem sogenannten Kreismodell zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen bauen wir seit 2013 den Gesundheitsschutz und die Prävention kontinuierlich aus. Wir wollen physische und verstärkt psychische Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz systematisch identifizieren und von vornherein verhindern bzw. abbauen, indem wir Angebote und Maßnahmen zu Ernährung, Stressmanagement, Suchtprävention und Bewegung zur Verfügung stellen. In schwierigen Berufs- und Lebenssituationen unterstützen externe Psychologen und Sozialberater im Rahmen des Employee Assistance Programme (EAP) die Mitarbeiter und Führungskräfte. Das [Gesundheitsmanagement](#) der Commerzbank wurde deutschlandweit als erstes 2013 vom TÜV-Süd nach dem „Corporate Health Standard“ zertifiziert.

Für die **Einbindung ihrer Mitarbeiter** in Fragen der Nachhaltigkeit nutzt die Commerzbank verschiedene Maßnahmen der internen Kommunikation. Für Vorschläge und Anmerkungen der Mitarbeiter steht ein zentrales E-Mail-Postfach sowie die [Ideenplattform](#) "Wikldee" zur Verfügung. Die Commerzbank befragt darüber hinaus ihre Mitarbeiter regelmäßig, um deren Bedürfnisse zu erkennen und in die Unternehmensentwicklung einfließen zu lassen.

Im Rahmen unseres [Nachhaltigkeitsprogramms](#) wurden eine Reihe von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen zu Mitarbeiterthemen von Gesundheitsschutz, über Qualifizierung bis hin zu Vergütung formuliert. Der Status der Umsetzung wird regelmäßig geprüft und veröffentlicht.

Die frühzeitige Erkennung von und der adäquate Umgang mit ökologischen oder sozialen Risiken im Kerngeschäft fließt über das [Reputationsrisiko-Management](#) in die Gesamtstrategie und -steuerung des Konzerns ein. Im Rahmen dieses Reputationsrisiko-Managements prüfen wir Produkte, Geschäfte und Kundenbeziehungen, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte eine besondere Rolle spielen. Der Fokus liegt dabei auf ethisch, sozial oder ökologisch sensiblen Themenfeldern – beispielsweise berücksichtigen wir die Achtung der Menschenrechte im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit unseren Kunden. Diese kann zum Beispiel Anrainer oder Mitarbeiter beim Rohstoffabbau in Entwicklungs- und Schwellenländern betreffen. Das Reputationsrisiko-Management legt Voraussetzungen und Grenzen für die Geschäftstätigkeit der Commerzbank fest, indem es differenziert bewertet und Geschäfte, Produkte oder Kundenbeziehungen unter bestimmten Bedingungen ablehnt. Basis für die Bewertung sind ist das [Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft](#).

Das Einhalten von Sozialstandards durch die Lieferanten ist zudem ein integraler Bestandteil des [Standards für eine nachhaltige Beschaffung](#) der Commerzbank. Alle Lieferanten und Dienstleister, die geschäftlich mit der Commerzbank verkehren, stellen sicher, die spezifischen sozialen Anforderungen dieses Regelwerkes einzuhalten und ihrerseits die eigenen Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben zu verpflichten. Verstöße gegen den Standard für eine nachhaltige Beschaffung durch einen Lieferanten oder Dienstleister können bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Respekt und partnerschaftliches Verhalten gehören zu unseren erklärten Grundwerten. Seit Jahren arbeitet das [Diversity Management](#) erfolgreich daran, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld und gegenseitige Akzeptanz zu fördern und die **Vielfalt** der Mitarbeiter bewusst zu nutzen. Insgesamt rund 1.500 Mitarbeiter sind bei den acht Mitarbeiternetzwerken Arco (Homo-, Bi- und Transsexuelle), dem Frauennetzwerk Courage, bei Fokus Väter, Horizont (Burnout), Cross Culture (Interkulturalität), Ideal (Mitarbeiter mit Behinderungen), dem christlichen Netzwerk Ichthys und dem Netzwerk Pflege engagiert. Unsere Aktivitäten werden mindestens zweimal im Jahr im Global Diversity Council vorgestellt und bewertet. Auch die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben wie das „Gesetz zur Gleichstellung“ und das „Gesetz zur Entgelttransparenz“ wird in diesem Gremium geprüft und diskutiert.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Commerzbank ist seit vielen Jahren die **Förderung von Frauen in Führungspositionen**. Die Bank verfolgt konzernweit das Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2021 über alle Führungsebenen unterhalb des Vorstands hinweg auf 35% zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2017 lag der Anteil bei 30,8%.

Dieses Ziel wird mit vielfältigen Maßnahmen zur [Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben](#) unterstützt (Details s. Leistungsindikatoren 14-16): **Flexible Arbeitszeiten** bieten unseren Mitarbeitern Teilzeitmodelle und Sabbatical-Angebote. Eltern erhalten umfangreiche Beratungs- und Vermittlungsleistungen zur **Kinderbetreuung**. Darüber hinaus unterstützen wir die Mitarbeiter mit kombinierbaren Bausteinen bei der **Pflege von Angehörigen**.

Mit der Beschäftigung von 1.751 **schwerbehinderten Mitarbeitern** im Berichtsjahr 2018 hat die Commerzbank die gesetzliche Anforderung von 1.546 Arbeitsplätzen übererfüllt. Im Juli 2018 haben wir als erste Bank in Deutschland einen „Aktionsplan zur Inklusion“ auf Basis der UN-Behindertenrechtskonvention veröffentlicht. Damit verpflichten wir uns, bis 2023 wesentliche Ziele und Maßnahmen umzusetzen, um die Situation von Menschen mit Behinderungen in der Commerzbank zu verbessern. Dies schließt sowohl Mitarbeiter als auch Kunden und Lieferanten der Bank ein. Gemeinsam arbeiten das Global Diversity Council, die Gesamtschwerbehindertenvertretung und der Projektkreis Barrierefreiheit insbesondere daran, dass unsere Gebäude und unsere digitalen Zugänge barrierefrei nutzbar sind. Auch die Bestellung von Hilfsmitteln für Mitarbeiter mit Behinderungen konnte wesentlich vereinfacht werden.

Die Commerzbank vergütet alle Mitarbeiter angemessen – mit Entgeltsystemen aus marktgerechten Grundgehältern, variablen erfolgsorientierten Zahlungen sowie zahlreichen Zusatzleistungen wie betrieblicher Altersvorsorge. Details zum **Vergütungssystem** veröffentlichen wir in Form eines eigenständigen jährlichen [Berichts](#) auf der Internetseite der Commerzbank.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Um Mitarbeiter langfristig zu binden und ihre **Qualifikationen** gewinnbringend für die Entwicklung des Unternehmens einzusetzen, wollen wir ihre Fähigkeiten frühzeitig entdecken und entwickeln. Das [Talent Management](#) der Commerzbank verfolgt daher einen ganzheitlichen Ansatz. Es beginnt mit der Rekrutierung und Entwicklung von Auszubildenden und reicht über die Begleitung von akademischen Nachwuchskräften in erste Zielfunktionen bis hin zur Personalentwicklung. Mitarbeitern stehen dabei drei gleichwertige **Laufbahnen** mit klar strukturierten Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung: die Fachlaufbahn, die Führungslaufbahn und die Projektlaufbahn.

In der „Commerzbank-Akademie“ bündeln wir alle Angebote unter einem Dach und ermöglichen lebenslanges berufsbezogenes Lernen. Mitarbeiter werden bestärkt, ihre berufliche und persönliche **Weiterentwicklung** noch aktiver mitzugestalten und gemeinsam mit ihrer Führungskraft die eigene Entwicklung in die Hand zu nehmen. Nicht minder wichtig ist es, die Mitarbeiter für den Wandel durch die **Digitalisierung** des Bankwesens zu qualifizieren und ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dafür bietet die Commerzbank-Akademie im Rahmen ihres vielfältigen Entwicklungsangebotes mit zahlreichen Seminaren, Workshops oder E-Learnings verschiedene Qualifizierungsbausteine. Internationale Einheiten haben eigene Angebotskataloge außerhalb der Lernplattform.

Das [Health Management](#) ist als ein wesentliches Anliegen in der „Strategischen Agenda der Personalarbeit bis 2020“ der Commerzbank verankert: Ziel ist es, die **psychische und physische Gesundheit** sowie das soziale Wohlbefinden aller Mitarbeiter zu fördern. Zudem wollen wir Mitarbeiter und Führungskräfte in ihrer Eigenverantwortung befähigen, Ressourcen aufzubauen, mit denen sie den sich verändernden Anforderungen begegnen können. In schwierigen Berufs- und Lebenssituationen unterstützen externe Psychologen und Sozialberater im Rahmen des Employee Assistance Program (EAP) die Mitarbeiter und Führungskräfte. Die Commerzbank unterstützt verschiedene Programme zur Gesundheitsförderung. Beispielsweise gibt es an rund 160 Standorten in Deutschland gibt es Betriebssportgemeinschaften, in denen Mitarbeiter eine Reihe von Sportarten ausführen können.

Gerade auch im Hinblick auf die **demografische Entwicklung** und eine älter werdende Belegschaft spielt der betriebliche Gesundheitsschutz eine wichtige Rolle, um die Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen. Aber nicht nur die Belegschaft wird kontinuierlich älter, auch der Anteil der Pflegebedürftigen in den Familien steigt. Deshalb unterstützt die Commerzbank ihre Mitarbeiter mit kombinierbaren Bausteinen bei der Pflege von Angehörigen. Dazu gehört auch die so genannte Familienpflegezeit: Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen können maximal 24 Monate lang ihre Wochenarbeitszeit auf bis zu 15 Stunden verringern. Über das Netzwerk "Pflege" können sich Kollegen, die ähnliche Situationen meistern müssen, austauschen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

- Commerzbank berichtet für 2018 noch nach dem Standard 403 (2016), da der neue Standard 403 (2018) erst ab 2021 verbindlich ist -

GRI 403-2: Die Krankenquote der Commerzbank AG Inland lag 2018 bei 4,9%, wobei Dauerkrankte nicht eingeschlossen sind. Im Jahr 2018 betrug die Quote der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle für die Commerzbank in Deutschland 6,8 Unfälle je 1.000 Mitarbeiter (2017: 5,6) und lag damit erneut auf einem niedrigen Niveau unterhalb der Quoten der zuständigen gesetzlichen Unfallversicherung. Im Berichtsjahr ereignete sich kein Unfall mit Todesfolge.

[Anzahl der Arbeitsunfälle Commerzbank AG Inland nach Region und Geschlecht](#)

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

- Commerzbank berichtet für 2018 noch nach dem Standard 403 (2016) -

GRI 403-4: Mehrere Betriebsvereinbarungen zu den Themen „Fairness am Arbeitsplatz“, „Suchtprävention“, „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ und „Bildschirmarbeitsplätze“ regeln gesundheitsorientiertes Arbeiten in der Bank. Mit dem sogenannten Kreismodell zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen bauen wir seit 2013 den Gesundheitsschutz und die Prävention kontinuierlich aus. Die Ergebnisse sind Grundlage dafür, entsprechende Maßnahmen gemeinsam mit Mitarbeitern und Führungskräften zu entwickeln und umzusetzen. Diese reichen von Präventionsmaßnahmen wie professionellen Beratungsangeboten über Qualifizierungsmaßnahmen – etwa zum Umgang mit Beanspruchung – bis hin zu Bewegungsaktionen. In Kooperation mit den Arbeitnehmervertretern wurden 2016 alle bestehenden Teilaspekte der Gefährdungsbeurteilung einem umfassenden Review-Prozess unterzogen. In der Folge wurde der Fragebogen optimiert und eine neue Systematik in der Zuordnung der Berichte eingeführt, die zu einer zielgerichteten Bearbeitung durch die Führungskräfte beiträgt. Außerdem

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

wurde 2018 ein Spezialistenteam etabliert, das die Ergebnisqualität weiter verbessert und zugleich die Verantwortlichen im Gesamtprozess der Gefährdungsbeurteilung unterstützt. Damit wird die Bearbeitung effektiver und effizienter gestaltet.

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i. Geschlecht;*
- ii. Angestelltenkategorie.*

Wir können nicht zu den Aus- und Weiterbildungsstunden für 2018 berichten, da uns die Daten nicht vorliegen. Dies ist begründet in einer Umstellung im Erfassungssystem. Wir arbeiten an der Erfassung und werden ab 2019 wieder dazu berichten.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter nach Geschlecht

Von den am 31. Dezember 2018 in der Commerzbank AG Inland beschäftigten 30.566 Mitarbeitern befanden sich 691 in einer Berufsausbildung (513 Auszubildende und 178 Studierende dualer Studiengänge). Im Berichtszeitraum haben wir 294 Auszubildende und Studierende dualer Hochschulen eingestellt. Sie lassen sich zu Bankkaufleuten ausbilden oder erwerben einen Bachelorabschluss. Von den an einer Übernahme interessierten Auszubildenden und Studenten dualer Studiengänge haben wir im Berichtszeitraum 218 (71,2%) eine aussichtsreiche berufliche Perspektive in der Bank eröffnet. Ende 2018 beschäftigte die Bank des Weiteren 189 Mitarbeiter als Trainees und 314 Studierende im Commerzbank-Studienkreis. Darüber hinaus waren 125 akademische Praktikanten 2018 bei uns tätig.

Ausbildung in der Commerzbank AG Inland

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

Obwohl mit circa 51% eine knappe Mehrheit der Commerzbank-Belegschaft aus Frauen besteht, sind diese auf den Führungsebenen noch nicht in gleichem Maße vertreten. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter verbessert, um insbesondere Frauen neue Karriereöglichkeiten zu eröffnen. Hierzu gehören der Ausbau der Kinderbetreuung, innovative Teilzeitmodelle – auch für Führungskräfte – und ein bankweites Mentoringprogramm.

Fördermaßnahmen sowohl für Einsteigerinnen als auch für Frauen, die bereits in der Bank tätig sind, wurden 2018 planmäßig weitergeführt, z.B. in Form von Karrieretagen. Weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen in der Bank sind Workshops im Rahmen des „Forums Diversity“ sowie Programme wie „Keep in touch“ (10% bis 20% Teilzeit für bis zu 12 Monate nach Geburt eines Kindes) oder eine „Rückkehrgarantie nach der Elternzeit“. Insbesondere „Keep in touch“ hat sich zu einem erfolgreichen Teilzeitangebot entwickelt. Das Angebot wurde 2018 von insgesamt 227 Mitarbeitern – auch von Männern – genutzt. Das Programm „Management Experience“ bietet Mitarbeitern die Möglichkeit, sich als Führungskraft oder Projektmanager auf vorübergehend vakanten Stellen auszuprobieren.

In den letzten Jahren konnte die Commerzbank ihren Frauenanteil in Führungspositionen damit konzernweit auf über 30% steigern. Einen Anteil von 35% über alle Führungsebenen bis Ende 2021 hat sich die Bank als nächstes Ziel gesetzt, 2018 lag er im Konzern bei 30,8%. In der Commerzbank AG Inland ist der Anteil von Frauen unter den Führungskräften im Berichtsjahr aufgrund des laufenden Personalabbaus auf 28,0% leicht gesunken (Vorjahr: 28,6%). Alle Bereiche der Bank haben die explizite Aufgabe, im Rahmen von Stellenbesetzungen geeignete Mitarbeiterinnen aktiv anzusprechen. Ziel ist es, die Quote weiblicher Kandidaten für Managementpositionen bei Neubesetzungen weiter zu erhöhen. Gleiches gilt im Gegenzug für die Ansprache von Männern, sollten sich nur Frauen auf eine Führungsposition bewerben.

Weitere Informationen zum Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie der folgenden ersten und zweiten Führungsebene finden sich im [Geschäftsbericht 2018](#) auf den Seiten 5 und 16 f. sowie dem Corporate-Governance-Bericht (S. 23 f.).

Anteil weiblicher Mitarbeiter der Commerzbank AG Inland nach Führungsebenen Alters- und Geschlechtsstruktur der Mitarbeiter der Commerzbank AG Inland

Im Jahr 2018 war die Bank verpflichtet, 1.546 Arbeitsplätze für schwerbehinderte Mitarbeiter vorzuhalten. Mit 1.751 von schwerbehinderten Mitarbeitern besetzten Arbeitsplätzen – und damit 5,66% aller Arbeitsplätze in der Commerzbank AG Inland – wurde die gesetzliche Vorgabe von

5% das fünfte Jahr in Folge übererfüllt.

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Mitarbeiter, denen ein Fehlverhalten in Bezug auf Diskriminierung nachgewiesen wurde, müssen damit rechnen, dass die Commerzbank alle arbeitsrechtlichen Optionen prüft. In besonders gravierenden, strafrechtlich relevanten Fällen werden die Behörden eingeschaltet. 2018 hat sich kein solcher Fall ereignet. 2018 gab es im EAP (Employee Assistance Program) insgesamt 34 Kontakte zum übergreifenden Themenfeld „Mobbing, Diskriminierung und sexuelle Belästigung“. Das entspricht knapp 1% von rund 2.900 gesamten EAP-Kontakten 2018.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Commerzbank bekennt sich zur **Achtung der Menschenrechte** und bezieht sich dabei auf international akzeptierte Normen wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist die Commerzbank an die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gebunden und orientiert sich darüber hinaus an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen. Zudem bekennt sich die Commerzbank bereits seit 2006 zum [UN Global Compact](#) und verpflichtet sich damit unter anderem, den Schutz der internationalen Menschenrechte zu achten. Dafür hat die Commerzbank eine [Menschenrechtsposition](#) veröffentlicht.

Die Commerzbank berücksichtigt Menschenrechtsaspekte im Rahmen der **Geschäftstätigkeit** mit ihren Kunden. Zum Beispiel können bei Finanzierungen, insbesondere in sensiblen Themenfeldern wie dem Rohstoffabbau in Entwicklungs- und Schwellenländern oder dem Baumwollsektor, Menschenrechtsrisiken entstehen. Hierfür hat die Commerzbank [Positionen und Richtlinien](#) verabschiedet, die bei allen Votierungen des Reputationsrisiko-Managements angewandt werden. Die Bewertung kann bis zur Ablehnung des entsprechenden Geschäfts beziehungsweise Ablehnung oder Beendigung einer Geschäftsbeziehung führen.

Unsere unternehmerische Verantwortung erstreckt sich auch entlang der **Lieferkette**, wo Menschenrechtsverletzungen in Produktionsprozessen Risiken darstellen können. Wir fordern daher von unseren Lieferanten, die Menschenrechte zu achten, und dokumentieren dies im [Standard für eine nachhaltige Beschaffung](#). Die Beschaffungsprozesse werden über den zentralen Bereich Corporate Procurement abgewickelt. So stellen wir einheitliche Nachhaltigkeitsstandards in der Bank sicher. Die Angabe nachhaltigkeitsrelevanter Informationen ist fester Bestandteil des standardisierten Ausschreibungsverfahrens, das alle neuen Lieferanten durchlaufen. Die obligatorische Unterzeichnung der Vertragsklausel "Integrität, Umwelt und soziale Verantwortung" verpflichtet zu integrem Verhalten im Geschäftsverkehr. Das Einhalten dieser Standards ist auch Gegenstand jährlich stattfindender Gespräche mit den Hauptlieferanten der Bank. Zudem erfolgen bei der Lieferantenauswahl anlassbezogene Analysen durch das Reputationsrisiko-Management. Die Prozesse für Einkauf und Lieferantenauswahl werden im Rahmen des zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystems jährlich auditiert.

Darüber hinaus prüft unser **Compliance-Management** die Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Richtlinien durch die Bank und ihre Geschäftspartner. Darunter fallen unter anderem die Einhaltung von Embargos und Sanktionen – insbesondere das Umsetzen von UN Sanktionsbestimmungen, die dem Schutz oder der Erhaltung von Menschenrechten dienen.

Wir haben keine menschenrechtsbezogenen Ziele veröffentlicht, da wir die Achtung der Menschenrechte bereits in allen relevanten Bereichen verankert haben. Nichtsdestotrotz arbeiten wir natürlich stetig an Veresserungen unserer Prozesse.

DNK-Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte nutzen

1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte

- a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.
- b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzklärung verabschiedet?
- c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzklärung.
- d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)
- e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Die [Menschenrechtsposition](#) der Commerzbank ist Teil des [Rahmenwerks der Commerzbank zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken im Kerngeschäft](#). Dies ist auf der Internet-Seite der Commerzbank **veröffentlicht** und somit auch für alle Interessenten extern abrufbar. Die **konzernweit** gültigen risikopolitischen Leitlinien werden im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Konzernstrategie definiert. Sie stellen die Rahmenbedingungen für die Geschäfts- und Risikostrategie der einzelnen Segmente und Geschäftsfelder dar. In diesem Zusammenhang werden sie an alle Mitarbeiter der Bank kommuniziert.

Die frühzeitige Erkennung von und der adäquate Umgang mit ökologischen oder sozialen Risiken fließt über das Reputationsrisiko-Management in die **Gesamtrisikostategie und -Steuerung** des Konzerns ein. Zu den genannten Risiken gehört auch die Verletzung von Menschenrechten.

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Als eine Abteilung des Konzernbereichs Group Communications liegt es im **Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden**. Bei Geschäften und Geschäftsbeziehungen mit erheblichem Reputationsrisiko wird stets ein Bereichsvorstand informiert. Bei hohen Reputationsrisiken ist eine Eskalation zum Konzernvorstand möglich. Im Rahmen des Reportings werden alle erheblichen und hohen Reputationsrisiko-Voten vierteljährlich dem Gesamtvorstand und dem Risikoausschuss des Aufsichtsrats vorgestellt.

Bei der inhaltlichen Definition von Menschenrechten bezieht sich die Commerzbank auf die **international akzeptierten Menschenrechtsnormen**, zu denen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte, der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zählen. Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist die Commerzbank an die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gebunden und orientiert sich darüber hinaus an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die Commerzbank bekennt sich bereits seit 2006 zum UN Global Compact und verpflichtet sich damit unter anderem, den Schutz der internationalen Menschenrechte zu achten.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Die Commerzbank leistet in ihrem Einflussbereich einen differenzierten Beitrag zur Förderung und zur Achtung der Menschenrechte. Für die Commerzbank ergeben sich dabei in erster Linie die folgenden relevanten Anspruchsgruppen: Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden.

Die Commerzbank achtet und fördert die Menschenrechte ihrer **Mitarbeiter**. Die überwiegende Mehrzahl der Commerzbank-Mitarbeiter arbeitet in Mitgliedstaaten der Europäischen Union (rund 97 Prozent per Ende 2018). Diese Länder haben die Menschenrechtsstandards von UN und ILO bereits gesetzlich verankert. Die nationalen gesetzlichen Vorgaben setzt die Commerzbank selbstverständlich um. Ein umfassendes Diversity-Management fördert außerdem die Individualität und Vielfalt der Mitarbeiter.

Die [Verhaltensgrundsätze](#) der Commerzbank geben verbindlich vor, dass die Bank die Achtung der Menschen- und Persönlichkeitsrechte auch von ihren Geschäftspartnern erwartet. Im Rahmen des **Lieferantenmanagements** sind Fragen der Nachhaltigkeit ein Kriterium der jährlichen Bewertung der wesentlichen Lieferanten. Im Falle von Verstößen gegen den [Standard für eine nachhaltige Beschaffung](#) werden Lieferanten gezielt auf Verbesserungserfordernisse hingewiesen.

Das Reputationsrisiko-Management prüft **Produkte, Geschäfte und Kundenbeziehungen**, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte eine besondere Rolle spielen. Der Fokus liegt dabei auf ethisch, sozial oder ökologisch sensiblen Themenfeldern, bspw. im Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten und die Belange **indigener Völker**. Dies kann zum Beispiel Anrainer oder Mitarbeiter beim Rohstoffabbau in Entwicklungs- und Schwellenländern betreffen.

Das **Reputationsrisiko-Management** führt dafür eine intensive Recherche möglicher ökologischer oder sozialer Risiken durch, die mit den bestehenden oder potenziellen Geschäftspartnern beziehungsweise dem Geschäftsinhalt verbunden sein könnten. Hierbei greift die Abteilung auf Informationen und Berichte von Nichtregierungsorganisationen und Analysten ebenso zurück wie auf Medienberichte und Unternehmensveröffentlichungen. Anschließend erfolgt eine **umfangreiche Analyse**, die durch ein differenziertes Votum abgeschlossen wird. Die Bewertung erfolgt anhand einer fünfpoligen Skala und kann bis zur Ablehnung des Produkts, des Geschäfts oder der Geschäftsbeziehung führen.

Darüber hinaus prüft unser **Compliance-Management** die Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Richtlinien durch die Bank und ihre Geschäftspartner. Darunter fallen unter anderem die Einhaltung von Embargos und Sanktionen – insbesondere das Umsetzen von UN Sanktionsbestimmungen, die dem Schutz oder der Erhaltung von Menschenrechten dienen.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element: Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die geschäftliche Relevanz nichtfinanzieller Themen erfolgt unter anderem über einen vierteljährlichen

Newsletter. Menschenrechte als übergreifendes Thema stehen dabei regelmäßig im Fokus. Hinzu kommen **Präsentationen** an ausgewählten Standorten sowie ein kontinuierlicher Austausch mit der Marktseite im Zuge der Bewertungsprozesse und Themendiskussionen.

Die Commerzbank berücksichtigt Menschenrechtsaspekte im Rahmen der **Geschäftstätigkeit** mit ihren Kunden, zum Beispiel beim Rohstoffabbau in Entwicklungs- und Schwellenländern oder im Baumwollsektor. Hierfür hat sie [Positionen und Richtlinien](#) verabschiedet, die bei allen Votierungen des Reputationsrisiko-Managements angewandt werden. Die Bewertung kann bis zur Ablehnung des entsprechenden Geschäfts beziehungsweise Ablehnung oder Beendigung einer Geschäftsbeziehung führen. Über **Entwicklungen** und Verbesserungen im Bereich der Menschenrechte informiert die Commerzbank jährlich im [Fortschrittsbericht](#) des UN Global Compact, der im Rahmen der GRI Bilanz veröffentlicht wird, sowie im nichtfinanziellen Bericht.

Die Commerzbank stellt sich ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte. Alle Stakeholder können mit ihr in Kontakt treten, wenn sie der Meinung sind, die Bank sei ihrer Verantwortung nicht in ausreichendem Maße nachgekommen. Dafür stehen Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Lieferanten, der Öffentlichkeit und allen anderen Personen und Personengruppen verschiedene Wege zur Verfügung. Sie können zum Beispiel vor Ort in den Filialen, per Telefon, über die Internetseiten der Commerzbank oder per Brief mit ihrem Anliegen an die Commerzbank [herantreten](#). [Ein strukturierter und einheitlicher Prozess wird dabei durch das zentralisierte Beschwerdemanagement sichergestellt](#). Darüber hinaus hat die Commerzbank neben den bewährten Kontaktwegen etwa über die Compliance- oder Revisionsabteilungen mit dem [Business Keeper Monitoring System](#) (BKMS) eine Whistleblowing-Plattform eingerichtet. Darüber können die Kunden, Mitarbeiter und Dritte online einen Verdacht auf wirtschaftskriminelles Verhalten sowie Verstöße gegen regulatorische Vorschriften und Richtlinien oder gegen interne Anweisungen und sonstige Vorschriften in der Commerzbank geben – auf Wunsch auch anonym.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

- a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?
- b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.
- c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?
- d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei Zuliefernden Unternehmen sicher?
- e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit Zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?
- f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Unsere unternehmerische Verantwortung erstreckt sich auch entlang der **Lieferkette**. Die Kernproduktkategorien der Beschaffung bei Zulieferern und Dienstleistern in der Commerzbank sind die Infrastruktur zur Datenverarbeitung (unter anderem Netzwerktechnik, Rechenzentrum, Telekommunikation), Marktdaten, Servicedienstleistungen (insbesondere Beratung, externe Personalleistung, Mobilitätsdienstleistungen) sowie Gebäude, Logistik und Versicherung (zum Beispiel Bauleistungen, Gebäudebetrieb, Banktechnik).

Wir fordern von unseren Lieferanten, die Menschenrechte zu achten, und dokumentieren dies im [Standard für eine nachhaltige Beschaffung](#). Bei der inhaltlichen Definition von Menschenrechten bezieht sich die Commerzbank auf die **international akzeptierten Menschenrechtsnormen**, zu denen die International Bill of Human Rights der UN sowie die ILO-Kernarbeitsnormen zählen.

Die Beschaffungsprozesse werden über den zentralen Bereich Corporate Procurement abgewickelt. So stellen wir einheitliche Nachhaltigkeitsstandards in der Bank sicher. Die Angabe nachhaltigkeitsrelevanter Informationen ist fester **Bestandteil des standardisierten Ausschreibungsverfahrens**, das alle neuen Lieferanten durchlaufen. Die obligatorische Unterzeichnung der Vertragsklausel "Integrität, Umwelt und soziale Verantwortung" verpflichtet zu integrem Verhalten im Geschäftsverkehr. Alle Lieferanten und Dienstleister, die geschäftlich mit der Commerzbank verkehren, verpflichten sich damit, die im Standard für nachhaltige Beschaffung definierten spezifischen sozialen Anforderungen einzuhalten und ihrerseits die eigenen Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben zu verpflichten. Die Einhaltung von Sozialstandards ist Gegenstand jährlich stattfindender **Lieferantengespräche**. Zudem erfolgen bei der Lieferantenauswahl anlassbezogene Analysen durch das Reputationsrisiko-Management. Im Falle von Verstößen gegen den [Standard für eine nachhaltige Beschaffung](#) werden Lieferanten oder Dienstleister gezielt auf Verbesserungserfordernisse hingewiesen. Die Nichteinhaltung des Standards kann bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen. Es wurden im Berichtsjahr keine Verträge mit Lieferanten wegen Nichteinhaltung von Menschenrechten oder Sozialstandards aufgelöst. Da es noch keine Fälle zur Wiedergutmachung gab, wurde bisher kein Konzept für diese Fälle erarbeitet. Die Prozesse für Einkauf und Lieferantenauswahl werden im Rahmen des zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystems jährlich auditiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Wir berichten den Indikator 412-3 nicht, da er für uns als Finanzdienstleister mit Standorten überwiegend in der EU keine Relevanz hat. Somit gehört er auch gemäß der Wesentlichkeitsanalyse nicht zu den für die Commerzbank wesentlichen Aspekten. Informationen zum Thema Menschenrechte finden sich dafür im Managementansatz des in unserer GRI-Bilanz freiwillig berichteten Kapitel Sustainable Finance:

Zu unseren Positionen und Richtlinien zu Umwelt- und Sozialrisiken gehört auch eine detaillierte Position zur Förderung und Achtung der Menschenrechte von Mitarbeitern sowie bei Lieferanten und Kunden (siehe 407/103), die im Internet veröffentlicht ist. Bei der inhaltlichen Definition von Menschenrechten bezieht sich die Commerzbank auf international akzeptierte Normen wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist die Commerzbank an die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gebunden und orientiert sich darüber hinaus an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Mit dem Bekenntnis zum UN Global Compact hat sich die Commerzbank unter anderem verpflichtet, den Schutz der internationalen Menschenrechte zu unterstützen und sicherzustellen, sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir berichten den Indikator 412-1 nicht, da er für uns als Finanzdienstleister mit Standorten überwiegend in der EU keine Relevanz hat. Somit gehört er auch gemäß der Wesentlichkeitsanalyse nicht zu den für die Commerzbank wesentlichen Aspekten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Angabe nachhaltigkeitsrelevanter Informationen ist fester Bestandteil des standardisierten Ausschreibungsverfahrens. Zur Qualitätssicherung geben wir einen elektronischen Lieferantensebstauskunftsbogen aus, der unter anderem Fragen zu Nachhaltigkeitskriterien enthält.

Aus dem Standard für Nachhaltige Beschaffung:

Alle Lieferanten und Dienstleister, die geschäftlich mit der Commerzbank verkehren, verpflichten sich, die spezifischen sozialen Anforderungen einzuhalten und ihrerseits die eigenen Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben zu verpflichten. Die Einhaltung von Sozialstandards ist Gegenstand jährlich stattfindender Lieferantengespräche.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen des Lieferantenmanagements sind Fragen der Nachhaltigkeit ein Kriterium der jährlichen Bewertung der wesentlichen Lieferanten. Im Falle von Verstößen gegen den Standard für eine nachhaltige Beschaffung werden Lieferanten gezielt auf Verbesserungserfordernisse hingewiesen. Es wurden im Berichtsjahr keine Verträge mit Lieferanten wegen Nichteinhaltung von Menschenrechten oder Sozialstandards

aufgelöst.

Aus dem [Standard für Nachhaltige Beschaffung](#):

Alle Lieferanten und Dienstleister, die geschäftlich mit der Commerzbank verkehren, verpflichten sich, die spezifischen sozialen Anforderungen einzuhalten und ihrerseits die eigenen Lieferanten und Dienstleister zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben zu verpflichten. Die Einhaltung von Sozialstandards ist Gegenstand jährlich stattfindender Lieferantengespräche.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Banken nehmen Einfluss auf ihr Umfeld vor allem durch die Bereitstellung von Finanzinfrastruktur und die Effekte von Finanzdienstleistungen auf die Wirtschaft. Unsere Stakeholder erwarten dabei von uns einen verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Themen. Dieser Verantwortung stellen wir uns – seit vielen Jahren. Die Commerzbank hat z.B. frühzeitig eine restriktive Waffenrichtlinie formuliert, ein Verbot von spekulativen Handelsgeschäften mit Lebensmitteln ausgesprochen und legale, aber gesellschaftlich nicht mehr akzeptierte Steuergeschäfte ausgeschlossen. Die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte wurden damals sehr schnell abgestellt und der Steuerschaden beglichen. Die Commerzbank kooperiert vollumfänglich mit den für die Ermittlung zuständigen Behörden.

Daneben ist Rolle der Banken als Arbeitgeber und Steuerzahler gesellschaftlich von Bedeutung. Hinzu kommt bei der Commerzbank ein umfangreiches [gesellschaftliches Engagement](#). Zahlreiche Projekte und Initiativen, die gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins Leben gerufen wurden, leisten Beiträge zur Lösung aktueller Problemstellungen.

Einen Schwerpunkt legt die Bank dabei auf das [Corporate Volunteering](#). Mitarbeiter werden durch Freistellungen oder die Bereitstellung von Infrastruktur ermutigt und befähigt, sich sozial zu engagieren. Mitarbeiter haben sich zum Beispiel bei [Kompas](#) engagiert, einem bundesweiten Programm zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Oder als [Bildungspaten](#) für Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, ihren Schulabschluss zu erreichen, keinen Ausbildungsplatz finden oder Gefahr laufen, ihre Ausbildung abzubrechen. Einen Beitrag zur finanziellen Allgemeinbildung in Schulen leistet das Projekt [business@school](#). Im Schuljahr 2018/2019 engagieren sich 36 Mitarbeiter der Commerzbank auf freiwilliger Basis als Schulbetreuer. Eine weitere Möglichkeit bietet das Kooperationsprojekt [DFB-Junior-Coaches](#). Die Commerzbank-Paten unterstützen Jugendliche bei der Berufsvorbereitung als Nachwuchstrainer, organisieren Bewerbertrainings und vermitteln Schülerpraktika in Filialen. Rund 300 Commerzbank-Mitarbeiter nahmen 2018 außerdem am [Malteser Social Day](#) teil und unterstützten bundesweit 30 soziale Projekte in 8 Städten.

Daneben gibt es seit über 30 Jahren die Initiative [Das Grüne Band](#). Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund prämiert die Commerzbank jährlich 50 Sportvereine, die sich durch vorbildliche Talent- beziehungsweise Jugendförderung auszeichnen, mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro. Fast ebenso lange - seit 1990 - bietet die Bank interessierten Studierenden das Commerzbank-[Umweltpraktikum](#). Jährlich absolvieren dabei bis zu 75 Studierende ein mehrmonatiges Praktikum in einem von 27 deutschen Nationalparks, Naturparks oder Biosphärenreservaten.

Neben unserem Engagement als Unternehmen fördern die [Stiftungen](#) in der Commerzbank nachhaltige Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Soziales.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Wir berichten den Indikator 201-1 nicht, da er gemäß der Wesentlichkeitsanalyse nicht zu den für die Commerzbank definierten wesentlichen Aspekten gehört. Über die Stiftungen in der Commerzbank berichten wir jedoch weiterhin unter Indikator 203-1:

Einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft leisten außerdem verschiedene vom Konzern getragene oder geförderte Stiftungen. Das gemeinsame Ziel aller Stiftungen ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten. Dabei unterscheiden sich die Förderschwerpunkte:

Die [Commerzbank-Stiftung](#) konzentriert sich auf die bundesweite Förderung von Wissenschaft, Kultur und Sozialem. Dabei schafft sie gemeinsam mit ihren Partnereinrichtungen Anreize für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie steht für die Weiterentwicklung und Stärkung der kulturellen

Bildung in unserer Gesellschaft – so auch durch den 2018 erstmals ausgeschriebenen Preis ZukunftsGut für institutionelle Kulturvermittlung. Nicht zuletzt unterstützt sie Projekte, die benachteiligten Menschen zu mehr Selbstbestimmung verhelfen. Als Stiftung des bürgerlichen Rechts setzt die Commerzbank-Stiftung die Tradition der 1970 gegründeten unselbstständigen Unternehmensstiftung fort.

Seit 1977 widmet sich die rechtlich selbstständige [Jürgen Ponto-Stiftung](#) dem künstlerischen Nachwuchs in Deutschland. Sie unterstützt Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, bildende Kunst, Literatur und darstellende Kunst, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Neben Stipendien an hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker lobt sie alle zwei Jahre den Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung aus, der an junge Streichquartette vergeben wird. Im Laufe ihrer 40-jährigen Geschichte war die Jürgen Ponto-Stiftung aber auch in der Breitenförderung aktiv. Zum Ende des Berichtsjahres ist die Stiftung eigenständig geworden und somit nicht mehr Teil der Commerzbank.

Ergänzt wird das Stiftungsengagement in der Commerzbank durch die Tätigkeit der sechs [Sozialstiftungen](#). Diese leisten finanzielle Unterstützung für Mitarbeiter und Pensionäre der Bank, die unverschuldet in Notsituationen geraten sind.

Die Entscheidung über zu fördernde Projekte treffen die Gremien der einzelnen Stiftungen gemäß dem jeweiligen Stiftungszweck.

Das jeweilige Stiftungskapital sowie die Fördervolumina im Berichtsjahr zeigen die nachfolgenden Tabellen.

[Fördervolumen der Stiftungen in der Commerzbank](#)
[Stiftungskapital der Stiftungen in der Commerzbank](#)

Die Commerzbank unterstützte 2018 diese Stiftungen mit insgesamt rund 925.000 Euro unter anderem für Personal, Arbeitsplätze und sonstige Sachkosten.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die gesetzlichen Grundlagen für das Bankgeschäft unterliegen ständiger Veränderung. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit nationalen wie internationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sowie den Verantwortlichen in der Politik, um auf die Klarheit und Verlässlichkeit von Regelungen zu Produkten und Dienstleistungen hinzuwirken – im Interesse unserer Kunden sowie einer langfristigen Planungsfähigkeit.

Als Schnittstelle zwischen Bank und Politik formuliert der **Bereich Public Affairs** der Commerzbank Aktiengesellschaft Positionen zu relevanten politischen und regulatorischen Themen. Wesentliche Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren erfolgen über die [Verbände](#), in denen wir uns engagieren, wie etwa dem Bundesverband deutscher Banken (BdB), der European Banking Federation (EBF) oder dem global agierenden Institute of International Finance (IIF). Ziel ist ein stabiles Finanzsystem, in dem ein fairer Ausgleich der Interessen gewahrt bleibt. Im Fokus stehen dabei Themen wie der EU Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums oder Datenschutz.

Vor Ort unterstützen die beiden **Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel** sowie eine Verbindungsstelle zum internationalen Bankenverband Institute of International Finance (IIF) in Washington. Mit ihrer Interessenvertretung ist die Bank Bestandteil des demokratischen Meinungsbildungsprozesses und will am Gemeinwohl orientierte, sachgerechte und fundierte Entscheidungen fördern. Im Vordergrund steht hierbei, Banken- und Finanzmarktthemen zu erläutern. So unterstützen wir Politik und Verwaltung beim Auf- und Ausbau branchenbezogenen Wissens als Grundlage für sachgerechte Entscheidungen.

Diesen Ansatz bezeichnen wir als „Smart Lobbying“. Wir sind im [Transparenzregister der EU](#) erfasst und berichten über dortige Aktivitäten, handelnde Personen und jährliche Aufwendungen im Rahmen der politischen Meinungsbildung. Die Commerzbank tätigt gemäß ihrer konzernweit gültigen Spendenrichtlinie keine Spenden an Parteien, parteinahe Institutionen oder Politiker.

Für den Dialog mit politischen Vertretern haben wir verschiedene **Veranstaltungsformate** etabliert. Dazu zählt das „Politische Frühstück“ in Berlin. Während der parlamentarischen Sitzungswochen tauschen sich Gastredner mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen aus. Bei „Commerzbank im Dialog“ debattiert der Vorstandsvorsitzende der Commerzbank mit hochkarätigen Gesprächspartnern aus Politik oder Wirtschaft. Zum Beispiel diskutierte im Dezember 2018 die CEO und Gründerin von Global Digital Women [Tijen Onaran](#) mit dem Vorstandsvorsitzenden der Commerzbank Martin Zielke darüber, was die digitale Transformation für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bedeutet. Die „Mittags:werkstatt“ dient dem fachspezifischen Wissenstransfer und Austausch zu aktuellen Themen mit Abgeordneten und Referenten. „SHE VIP“ ist ein Netzwerkformat von und mit erfolgreichen Frauen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Medien oder Kultur. Unter #cobapolitics können diese Aktivitäten über die sozialen Medienkanäle verfolgt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Commerzbank tätigt gemäß ihrer konzernweit gültigen Spendenrichtlinie keine Spenden an Parteien, parteinahe Institutionen oder Politiker.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ist die Grundlage jeder unternehmerischen Verantwortung. Die Schwerpunkte der **Compliance-Aktivitäten** liegen in der Verhinderung und Aufdeckung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Marktmissbrauch (Insiderhandel und Marktmanipulation), Betrug, Korruption und anderen kriminellen Aktivitäten im Umfeld der Geschäftstätigkeit sowie dem Anlegerschutz.

Als fairer Teilnehmer am Markt und in ihrem Engagement gegen **Korruption** berücksichtigt die Commerzbank die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen und hält die OECD-Konvention gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr ein. Zudem sind wir dem [UN Global Compact](#) mit seinen zehn Prinzipien – unter anderem zur Korruptionsbekämpfung – verpflichtet.

Diese externen Standards werden um zahlreiche **interne Richtlinien** ergänzt. Zusammen formen sie den Rahmen unseres [Compliance-Managements](#), das in der Verantwortung des Konzernvorstandes liegt. Dazu gehören verbindliche [Verhaltensgrundsätze](#) (Code of Conduct), die einen Orientierungsrahmen für korrektes und ethisch einwandfreies Verhalten bei der täglichen Arbeit geben und unter anderem auf unserem internen Wertegerüst, den sogenannten [ComWerten](#), beruhen.

Um den Mitarbeitern Hilfestellung bei der Umsetzung der Richtlinien zu geben, wurde ein spezielles Anti-Bribery and Corruption-Training konzipiert. Das webbasierte Training muss als **Pflichtschulung** von allen Mitarbeitern und Führungskräften und externen Gewerkenehmern jährlich absolviert werden. Auch für den Aufsichtsrat gibt es eine jährliche Schulung durch den Chief Compliance Officer zu compliancerelevanten Themen. Daneben steht ein Antikorruptionsteam jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Zur Aufdeckung wirtschaftskrimineller Handlungen stellt die Commerzbank auch ein internetbasiertes **Hinweisgebersystem** ([Whistleblowing](#)) zur Verfügung. Mithilfe dieses Systems können jederzeit interne oder externe Hinweise namentlich oder anonym an die Bank adressiert werden.

Korruption oder sonstige strafbare Handlungen von Mitarbeitern werden ausdrücklich nicht toleriert. Aufgedeckte strafbare Handlungen verfolgt die Bank nach dem **Nulltoleranzprinzip**. Jeder Mitarbeiter, der nachweislich gegen die Grundsätze der Bank verstößt, muss die arbeits-, zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen tragen. Für das Jahr 2018 sind keine Korruptionsfälle im Commerzbank-Konzern bekannt.

Um der stetig wachsenden Komplexität der nationalen wie internationalen Gesetze und Regelungen gerecht zu werden, entwickelt die Commerzbank ihre **Compliance-Risikosteuerung** ständig weiter und passt diese an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen an. Grundlage für die Einschätzung und Minimierung potenzieller Compliance-Risiken ist die **Gefährdungsanalyse**. Sie wird einmal jährlich konzernweit durchgeführt und bewertet die Risiken und Kontrollaktivitäten der Einheiten. Die aus der Gefährdungsanalyse abgeleiteten Maßnahmen zur Prävention überprüft die Bank regelmäßig und ergänzt sie bei Bedarf. Der [Compliance-Bereich](#) hat seit 2016 die weltweite Vernetzung von Compliance-Abteilungen und -Mitarbeitern in den anderen Konzerneinheiten neu strukturiert und dafür mehrere themenspezifische globale Committees eingesetzt.

Im Rahmen unseres [Nachhaltigkeitsprogramms](#) wurden eine Reihe von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen zu Complymenthemen, darunter Anti-Korruption, formuliert. Der Status der Umsetzung wird regelmäßig geprüft und veröffentlicht.

Bei der Anwendung der Nettomethode sind uns keine wesentlichen Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen bekannt, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf [Korruptionsrisiken](#) geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Grundlage für die Einschätzung und Minimierung potenzieller Compliance-Risiken ist die Gefährdungsanalyse. Sie wird einmal jährlich durchgeführt und erstreckt sich auf alle konzernangehörigen Unternehmen, Zweigstellen und sonstigen gebundenen beziehungsweise abhängigen Unternehmen im In- und Ausland, die als compliancerelevant eingestuft werden. Sie umfasst auch einen dezidierten Teil zu Korruption, der 2018 für alle globalen Einheiten deutlich an Detailtiefe dazugewonnen hat, und bewertet die entsprechenden Risiken und Kontrollaktivitäten der Einheiten. Die im Rahmen der Gefährdungsanalyse betrachteten potenziellen Korruptionsrisiken umfassen neben Geschenken und Einladungen auch Geschäftspartner-Compliance sowie Spendentätigkeiten, Personalprozesse und Zahlungsprozesse.

Die aus der Gefährdungsanalyse abgeleiteten Maßnahmen zur Prävention überprüfen wir regelmäßig und ergänzen sie bei Bedarf. Um der stetig wachsenden Komplexität der nationalen wie internationalen Gesetze und Regelungen gerecht zu werden, entwickelt der Konzern seine Compliance-Risikosteuerung ständig weiter und passt diese an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen an.

Zusätzliche Information:

Im Jahr 2018 wurden 44 in- und ausländische Einheiten inklusive relevanter Töchter auf potenzielle Fraud und Anti-Bribery and Corruption (ABC) Risiken und das Kontrollumfeld geprüft. Dies entspricht 100% der für die Risikoanalyse Fraud- und ABC relevanten Einheiten.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Korruption und sonstige strafbare Handlungen von Mitarbeitern werden von der Commerzbank ausdrücklich nicht toleriert. Aufgedeckte strafbare Handlungen verfolgt die Bank nach dem „Nulltoleranzprinzip“. Jeder Mitarbeiter, der nachweislich gegen diesen Grundsatz verstößt, muss die arbeits-, zivil- oder strafrechtlichen Konsequenzen tragen. Für das Jahr 2018 sind keine Korruptionsfälle im Commerzbank-Konzern bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr wurde die Commerzbank zu keinen wesentlichen Bußgeldern verurteilt. Angaben zu laufenden rechtlichen Verfahren zum Jahresende 2018 enthält der [Geschäftsbericht 2018](#) (S. 136-137).